



ZÖRBIGER BOTE

Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Möblitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Jahrgang 29 | Nummer 11
Freitag, den 1. November 2019

| **Nächster Redaktionsschluss:**
Freitag, der 22. November 2019

| **Nächster Erscheinungstermin:**
Freitag, der 6. Dezember 2019

Zörbig gibt es noch – es sollte der Braunkohle weichen

- Eine Erinnerung an die Wende vor 30 Jahren -



Besonders in diesen Wochen erinnern sich viele an den Herbst 1989, an die ereignisreichen und aufregenden Tage, die das Ende der DDR eingeleitet haben. In diesen 30 Jahren ist eine neue Generation herangewachsen, die nur noch durch Schilderungen über Vergangenes Kenntnis erhält.

Die Unzufriedenheit der Menschen mit dem SED-Regime hatte immer stärkeren Ausdruck gefunden. In Friedensgebeten und Montagsdemonstrationen artikulierten sich die Mutigsten. So etwas gab es in Zörbig nicht. Aber in Versammlungen zur Vorbereitung der Kommunalwahl im

Mai 1989 wurden Probleme offengelegt:

- Verbesserung der Trinkwasserversorgung
- Versorgung mit Brot und Backwaren – sie scheiterte z. T. an fehlenden Transportmöglichkeiten
- Versorgung mit Obst und Gemüse
- Heizprobleme in der Polytechnischen Oberschule (POS)
- Errichtung einer Wartehalle an der Bushaltestelle Möblitz
- Werterhaltung von und Versorgung mit Wohnraum
- Verbesserung der Dienstleistungen, speziell bei Friseuren und Schustern.

Das berichtete der Bürgermeister an den Rat des Kreises. Dass auch die SED über die Unzufriedenheit in der Bevölkerung bestens informiert war und ihre Machtposition auszubauen trachtete, beweist ein Schreiben des Rates des Kreises Bitterfeld an den Bürgermeister der Stadt Zörbig. Der Anteil der SED-Stadtverordneten sollte unbedingt erhöht werden. In die Vorbereitung und Durchführung der Wahl war das Ministerium für Staatssicherheit eingebunden.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von der Titelseite

Wie sah der Alltag aus? Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie waren fast ausnahmslos staatlich oder genossenschaftlich organisiert. Die HO (Staatliche Handelsorganisation) und die Konsumgenossenschaft (hervorgegangen aus einer 1849 gegründeten Genossenschaft zur Bekämpfung des Preiswuchers) vertrieben, bis auf wenige private Geschäfte, flächendeckend sämtliche Konsumgüter. Der Staat bestimmte die Preise für alle Erzeugnisse. Man sprach von sozialistischer Planwirtschaft. Freizeit- und Feierabendbrigaden sollten fehlende Handwerksbetriebe ersetzen. Zur Ausführung von Handwerkerleistungen und für Baumaterial benötigte man eine sogenannte Baukapazität, vergeben von den staatlichen Organen. Private landwirtschaftliche Betriebe existierten seit 1960 nicht mehr, die Bauern arbeiteten in der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) oder in der höheren Organisationsform der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion (KAP). Heimisches Obst und Gemüse gab es saisonbedingt. Südfrüchte und Obst aus wärmeren Regionen wie Aprikosen, Pfirsiche, Apfelsinen (außer aus Kuba) und Bananen waren selten im Angebot, meist zu den politischen Höhepunkten in der DDR, wozu auch die Jugendweihe gehörte und zu Weihnachten. Werktätige, die erst nach der Arbeit einkaufen konnten erhielten meist nichts, wenn sie nicht in Betriebsverkaufsstellen während der Arbeitszeit Zugang zu den sog. „Bückwaren“ hatten. Ein Pfund Bohnenkaffee Mona kostete 40 Mark. Wer „Westkaffee“ wollte, musste diesen im, auch in Zöbzig seit den 1980er-Jahren existierenden, Delikatladen erwerben. Dort gab es qualitativ wertvolle Lebensmittel zu horrenden Preisen und teilweise ebenfalls mit Ansteherei. Bessere Kleidung erhielt man in Exquisitgeschäften, ebenfalls zu erhöhten Preisen (1 Paar Damenschuhe ca. 230,- Mark). Kohlen waren immernoch rationiert, wer mehr brauchte, zahlte drauf. 1988 kostete ein Trabant 14.000 Mark, Bestellzeit mehr als 10 Jahre. Dacia, Wartburg, Skoda, Shiguli, Wolga, Tatra auch einzelne Volkswagen gehörten zum Straßenbild, „Westwagen“ erregten Aufsehen. Verwandtenbesuche aus der Bundesrepublik oder dorthin bedurften einer behördlichen Genehmigung. Man erhielt sie nur in Ausnahmefällen. Zum Kauf einer elektrischen Schreibmaschine für das Sekretariat des Bürgermeisters musste am 16.11.1989 eine Freigabe beim Rat des Kreises beantragt werden!

Die Versorgung mit Wohnraum, von der Stadtverwaltung überwacht, war völlig unzureichend.

Es herrschte absolute Mangelwirtschaft. In Zöbzig bestanden 1989 zehn volkseigene Betriebe und sogar noch 26 Privatunternehmen. Die Stadt hatte eine Kinderkrippe, zwei Kindergärten, Polytechnische Oberschule bis zur 10. Klasse und Schulhort. Die Schüler umliegender Ortschaften kamen per Bus hierher. Viele Zöbiger fanden Arbeit in den Bitterfelder und Wolfener Großbetrieben, die Beförderung erfolgte zu den Schichtzeiten mit Eisenbahn oder Bus.

Die Netzerweiterung der Straßenbeleuchtung scheiterte an fehlenden Kapazitäten (Beleuchtungskörper reichten nur, um defekte zu ersetzen).

Ein Höhepunkt im Herbst 1989 war am 7. Oktober die Einweihung der Postsäule auf dem Markt, wieder erstanden durch Bürgerinitiative (besonders der Herren Staub).

1990 sollte mithilfe einer Freizeitbrigade des Zöbiger Motorenwerkes (Teilbetrieb der VEM) die Beleuchtung der Spörener Straße installiert werden. Die LPG plante den Bau eines Agrarflugplatzes und erhielt dafür auch die Genehmigung. Für die Straßenreinigung war die Anschaffung einer Kehrmaschine vorgesehen und mit der Fäkalienabfuhr hätte es ab 1990 Probleme gegeben, denn die LPG Zöbzig wollte diese nicht mehr auf ihre Felder aufbringen lassen und das Dienstleistungskombinat wollte sie nicht bis Bitterfeld fahren.

Vor allem drohte Zöbzig weggebaggert zu werden, denn die Gewinnung auch minderwertiger Braunkohle hatte oberste Priorität in der DDR. Damit drohte der tausendjährigen Stadt ein schlimmes Schicksal. Erst im Januar 1990 wurde durch den Rat des Bezirkes Halle die Entscheidung zurückgenommen, die Stadt Zöbzig zu Gunsten der Kohlevorkommen abzureißen.

So sah der Zöbiger Alltag aus. Das alles erklärt die Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Immer wieder „erörterten“ Partei- und Staatsführung der DDR in jenen Wochen die kritische politische und ökonomische Lage, man gestand der Bevölkerung endlich, „am Ende“ zu sein.

Am 9. November ertönten dann von Günter Schabowski die historischen Worte zur Regelung der Ausreise, noch am gleichen Abend öffneten sich die Grenzen zu Westberlin und Tausende jubelten. In den folgenden Tagen ergossen sich auch aus Zöbzig die Ströme gen Westen, um mit 100 DM Begrüßungsgeld erste ersehnte Güter zu erwerben. Wie überall bildete sich auch in Zör-

big ein runder Tisch, um über aktuelle Probleme zu beraten und neben dem Bürgermeister und den Stadtverordneten Entscheidungen vorzubereiten und durchzusetzen. Daran nahmen Frau Pfarrerin Aßmann, Herr Wilde und Herr Winter von der Bürgerinitiative, Frau Gossert von der Unabhängigen Umweltgruppe, Herr Börner, CDU, Frau Beier und Herr Dr. Trummel, SPD, Herr Herbsleb, DBD, Herr Hopf LDP, Herr Stöbe, PDS, Herr Körber als Bürgermeister und später auch Herr Pfarrer Reiche teil. Im Club des Motorenwerkes gab es im November erste Bürgeraussprachen.

Der Runde Tisch befasste sich mit Fragen zur Umwelt, mit der Schaffung von Gewerberäumen und mit der Privatisierung volkseigener Grundstücke sowie mit der Rück- und Umbenennung der Straßen. Zöbzig hat nun wieder sein Rotes Meer. Allerdings konnte man sich nicht entschließen, der Karl-Marx-Straße den ursprünglichen Namen Bismarck-Straße wieder zu geben.

1989 bahnte sich auch in Zöbzig die neue wirtschaftliche Entwicklung an. Viele bewarben sich und erhielten Gewerbe genehmigungen - eine bis dahin undenkbare Situation. Es entstanden eine Modeboutique, ein Installationsunternehmen, gastronomische und Dienstleistungsbetriebe. Auf dem Schützenplatz stand als Zeltbau „FABI“ – fabelhaft billig – der erste Supermarkt. Auf dem Territorium der DDR hat sich die SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands), andere Parteien des so genannten demokratischen Blocks wie CDU, NDPD, DBD gaben sich neue Programme und orientierten sich an politischen Organisationen der Bundesrepublik. Die Volkskammerwahlen am 18. März 1990 waren nach Jahrzehnten der Diktatur die ersten demokratischen Wahlen in der DDR. Aber immer lauter und drängender forderten die DDR-Bürger die deutsche Einheit. und keiner wusste in diesen Monaten so recht, wie es politisch weiter gehen würde.

Andere soziale Probleme als die bisher gekannten deuteten sich im Februar 1990 an. Man munkelte über den Subventionsabbau bei Lebensmitteln, es kam zu Angstkäufen. Freie Stellen reichten längst nicht mehr aus, die aus staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen Entlassenen neu zu vermitteln.

Aber die Einheit Deutschland ließ sich nicht mehr aufhalten, wir bekamen sie nach politisch und wirtschaftlich aufregenden Monaten am 3. Oktober 1990.

MuR Brigitta Weber

■ Mitteilungen der Stadt Zöbzig

Gedenkfeier zum Volkstrauertag am 17. November 2019

Anlässlich des Gedenkens der Opfer von Krieg
und Gewaltherrschaft findet am

Sonntag, dem 17.11.2019 um 10:00 Uhr

in der **Kirche in Großzöberitz** die traditionelle Gedenkfeier für die Toten und Vermissten der Weltkriege und aller Opfer von Gewaltherrschaft auf dieser Welt statt. Auch an die vielen Terroropfer, aktuell bis in die heutigen Tage, soll an diesem Tag gedacht werden.

Wir treffen uns am Volkstrauertag, um uns an die Vergangenheit zu erinnern und für die Zukunft mahnen zu lassen.

Matthias Egert
Bürgermeister Stadt Zöbzig

Neuer Teilhabemanager in der Stadt Zöbzig

Was ist Teilhabemanagement? Das Wort der Teilhabe findet sich im zwölften Sozialgesetzbuch wieder, prominent neu gefasst im BTHG, das Bundesteilhabegesetz - die deutsche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Dieses kümmert sich um den Abbau von Barrieren und der Schaffung von mehr Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Das Gesetz versucht dabei Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Hierbei geht es nicht nur um Menschen mit tatsächlicher Behinderung, sondern auch Menschen die behindert werden. Behindert werden sie durch unsere örtlichen und sachlichen Gegebenheiten; zu hohe Bordsteinkanten für Rollstuhlfahrer, Treppen jeglicher Art, schwer verständliche Ausdrücke und Sprache in der öffentlichen Verwaltung. Es gibt viele Dinge die Menschen Barrieren in den Weg setzen. Aber schon in der Vorarbeit zum neuen Gesetz hat sich der Gesetzesgeber Gedanken gemacht, wie man in den Gemeinden solche Barrieren abbauen kann. Daher wurde in Zusammenarbeit des Landes Sachsen-Anhalt und der ESF (Europäischer Sozialfonds) Teilhabemanager auf allen Ebenen geschaffen - Land, Landkreis und regional - um eine Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. Diese Teilhabemanager sollen hierbei vor allem in der Verwaltung tätig werden, diese sensibilisieren und dazu anregen Veränderungen vorzunehmen, beziehungsweise bereits gesetzlich festgeschriebene Richtlinien darzustellen. Behinderungen beschränken sich nicht nur auf körperliche, geistige oder seelische Aspekte. Zu den Menschen, die durch die örtlichen Gegebenheiten behindert werden, gehören zum Beispiel auch die alleinerziehende Mutter, die wegen nicht abgesenkter Bordsteinkanten mit ihrem Kinderwagen auf fremde



Der Bürgermeister Herr Matthias Egert begrüßt den Teilhabemanager Herrn Johannes Reiß

Hilfe angewiesen ist oder auch ältere Bürger, die kaum noch Treppen steigen können und deren Gehhilfe weniger eine Hilfe, als eine Gefahr ist, wenn sie über den unebenen Gehweg laufen. Aber was hat das alles mit der Stadt Zöbzig zu tun? Seit dem 01.09.2019 hat die Stadt Zöbzig einen neuen Teilhabemanager, mich, Johannes Reiß. Die Stelle des Teilhabemanagers ist vollkommen neu in der Stadt und wird von mir nun nach und nach inhaltlich gefüllt. Das geht natürlich nicht von allein. Dies geschieht im Austausch mit meinen Kollegen vom und im Landkreis, mit der Verwaltung und den Akteuren der Arbeit mit Menschen mit Behinderung in der Stadt Zö-

big und den angegliederten Gemeinden - aber vor allem im Gespräch mit den Bürgern und Bürgerinnen. Daher werde ich auch Besprechungszeiten in meinen Büroräumlichkeiten im Haus der Vielfalt anbieten, bei denen ich ihnen Auskunft geben kann und Hilfe die richtigen Ansprechpartner für ihre Probleme zu finden. (Da diese Räumlichkeiten nicht barrierefrei sind, können bei telefonischer Anfrage auch Ausweichorte vereinbart werden. Beratungszeiten sind jeder Dienstag der Woche, von 14 - 20 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.)

Johannes Reiß
Teilhabemanager Stadt Zöbzig



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Das Projekt Örtliches Teilhabe-Management in der Stadt Zöbzig wird durch das Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Sozialfonds gefördert

Zörbig gründet Stammtisch



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Das Projekt **Örtliches Teilhabe-Management in der Stadt Zörbig** wird durch das Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Sozialfonds gefördert

Am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung – seit 1993 jedes Jahr am 3. Dezember – sollen die Menschen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken, die mit einer Behinderung leben. Das Teilhabemanagement der Stadt Zörbig möchte anlässlich dieses Tages die öffentliche Wahrnehmung und die Anerkennung von Menschen mit Behinderung fördern und einen Zörbiger Stammtisch gründen. Der Stammtisch soll Menschen mit und ohne Behinderung zusammenführen und die verschiedensten Dienste, Vereine, Verbände und Wohlfahrtsvereine im Sinne der Inklusion von Menschen mit Behinderung verbinden. Durch eine starke Vernetzung auf regionaler Ebene soll ein gezielter Erfahrungs- und Wissensaustausch untereinander stattfinden. Aufgabe soll es sein, die Umsetzung des Inklusionsgedankens in alle Lebensbereiche zu tragen und auf eine

reale Chancengleichheit für Betroffene in der Stadt Zörbig hin zu wirken. Aus dem Stammtisch heraus, könnte sich zukünftig ein Arbeitskreis bilden: „Netzwerk Teilhabe“.

Mit diesem Aufruf lade ich Sie herzlichst zum 1. Stammtisch ein.

Wann: 3. Dezember 2019 um 16:00 Uhr
Wo: St. Antonius Kirche in Zörbig., Victor-Blüthgen-Straße 29, 06780 Zörbig
Eingang über die Pfarrei oder über den Parkplatz durch den Pfarrgarten (dieser Eingang ist barrierefrei)

Kontakt:

Johannes Reiß
Örtliche Teilhabemanager der Stadt Zörbig
Tel.: 034956 396418
E-Mail: johannes.reiss@stadt-zoerbig.de

Sprechstunde:

Die Sprechstunde finden an jedem **Dienstag** von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Besucheradresse für Sprechstunde

Stadt Zörbig
Teilhabemanager Johannes Reiß
Kirchplatz 1
Tel.: 034956 396418
E-Mail: johannes.reiss@stadt-zoerbig.de

Besucheradresse ist für Rollstuhlfahrer **nicht** zugänglich. Ausweichorte und andere Termine können bei einem Telefongespräch ausgemacht werden.

Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement in der Stadt Zörbig“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

„Pflege im Quartier – heute und morgen“

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zörbig, zunächst möchten wir uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns im Rahmen des Projekts „Pflege im Quartier – heute und morgen“ tatkräftig unterstützt haben. Gerne möchten wir Ihnen die Ergebnisse im Rahmen der Abschlussveranstaltungen präsentieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein:

Am 06.11.2019 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Gut Möblitz

Möblitz 6

06780 Zörbig

Ein Bustransfer wird organisiert. Informationen dazu unter: 034956 60 103

Mit besten Grüßen

Stephanie Heinrich *Juliane Stubner*

Dr. Stephanie Heinrich und Juliane Stubner
Institut für Gesundheits- und
Pflegerwissenschaften der Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg

Matthias Egert

Matthias Egert
Bürgermeister
der Stadt Zörbig



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Ein Baum für deine Stadt
SPENDENAKTION

STADT
ZÖRBIG *Wir pflanzen Zukunft*



**ab 500 Euro: Baumartauswahl,
freie Platzwahl & 3 Jahre Anwuchspflege**

Spendenkonto Stadt Zörbig:
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld • IBAN: DE34 8005 3722 0032 1804 80 • BIC: NOLA DE21 BTF
Verwendungszweck: Ein Baum für deine Stadt

Kanal- und Straßenbaumaßnahme in Schortewitz vorzeitig abgeschlossen



Derartige Nachrichten zum wesentlich vorzeitigeren Abschluss von Baumaßnahmen sind und bleiben sicher eher die absolute Ausnahme im Jahr 2019 und wohl auch darüber hinaus.

Vor allem bei den Hochbaumaßnahmen in den Ortschaften der Stadt Zöbzig gab es in den letzten eineinhalb Jahren permanent Probleme mit der Einhaltung vorgegebener Terminstellungen zum Abschluss einzelner Gewerke. So bei der Errichtung der beiden Rettungstrepfen in der Kita Pauli in Großzöberitz als auch der Kita Rotkäppchen in der Ortschaft Zöbzig.

Aber auch beim Umbau des Mehrzweckgebäudes im Stadtbad und vor allem beim Umbau der Turnhalle beziehungsweise Neubau der Fahrzeughalle in Stumsdorf gab es massive Zeitverschiebungen bezüglich der geplanten bzw. anvisierten Fertigstellungstermine.

Dabei sind die zeitlichen Vorgaben keinesfalls utopisch oder einfach aus der Luft gegriffen. Das Hauptproblem ist die Überbelastung der Fach- und Spezialfirmen, deren Auftragsvolumen oft wesentlich größer ist als die vorhandenen Kapazitäten bei der Umsetzung.

Lediglich bei der Dachsanierung des Saales des Bürgerhauses in Spören beendete die Firma G & V. Dacheindeckungen die Baumaßnahme früher als veranschlagt. Ebenso die in Schortewitz tätige Straßenbaufirma Köthener Tief-, Straßen- und Betonbau GmbH, welche gegenüber dem prognostizierten Bauzeitraum zwei Monate früher fertig wurde. Natürlich spielte das Wetter seit Beginn der beiden Maßnahmen im April diesen Jahres besonders gut mit, aber auch die straffe Arbeitsorganisation der schlagkräftigen und fachlich sehr versierten Mannschaften führten zu diesem positiven Resultat.

Nach rund sechsmonatiger Bauzeit konnten am 2. Oktober 2019 sowohl

die Straße „Heidenberg“ als auch die „Neue Gartenstraße“ dem Verkehr übergeben werden. Lobende Worte zollten daher der Bürgermeister der Stadt Zöbzig, Herr Egert und der Ortsbürgermeister von Schortewitz Martin Rausch anlässlich der Verkehrsfreigabe gegenüber dem Planungsbüro IST Eisleben, dem Abwasserzweckverband Raguhn-Zöbzig, den Mitarbeitern der Tief- und Straßenbaufirma, aber auch den größtenteils disziplinierten und geduldigen Anwohnern beider Straßenzüge.

Mit der Erneuerung der Schmutzwasserleitungen in der Straße „Heidenberg“ und „Neuen Gartenstraße“ wurde ein seit Jahren bekanntes Ärgernis beseitigt. Das bestehende Abwasserbeseitigungskonzept ist um ein weiteres Stück ergänzt worden. Damit wurde gleichzeitig das Trennsystem in beiden Straßenzügen umgesetzt und somit die Entlastung der Pumpstationen sowie des Klärwerks bei sehr ergiebigen Regenfällen erreicht.

In der Planungsphase entschied sich die Stadt in Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband und dem Ortschaftsrat von Schortewitz für die Veränderung der Deckschicht der Fahrbahn in der Neuen Gartenstraße.

Sowohl technologisch als auch bautechnisch und finanziell wäre der Wiedereinbau des ursprünglich vorhandenen Porphyr-Großpflasters die kostenintensivere und schlechtere Ausbauvariante gewesen, ohne Gewähr für ausbleibende nachträgliche Setzungserscheinungen und Haarrisse im Porphyrpflaster. Deshalb wurde zunächst nach dem Entfernen des Naturstein-Großpflasters und Verlegung der neuen Versorgungs- bzw. Entsorgungsleitungen der Einbau einer Bitumenfahrbahn favorisiert.

Der Baubetrieb gab alternativ ein noch kostengünstigeres Angebot zur Herstellung der Fahrbahn mit Betonsteinpflaster anstatt Bitumen ab, so dass die

Stadt diesem Angebot zustimmte. Fortan wurde fleißig gebaut und so manches Detailproblem gelöst, so zum Bsp. viel zu flach verlegte Hausanschlussleitungen der Trinkwasserversorgung als auch des Straßenbeleuchtungskabels.

Der ehemalige Mischwasserkanal in der Neuen Gartenstraße und Straße Heidenberg wurde nicht verfüllt bzw. verpresst, sondern soll zukünftig, sofern sich ein Interessent findet zur Verlegung von Telekommunikationskabeln (Breitbandausbau) genutzt werden. Hier wurde schon an die Zukunft gedacht!

Auf die Erneuerung des Gehweges wurde aus Kostengründen sowie wegen des recht guten Zustandes verzichtet, um die Baukosten und damit letztlich auch die Höhe der zu zahlenden Straßenausgabebeiträge nicht noch weiter wachsen zu lassen.

Auch die Fahrbahnbreite in der Neuen Gartenstraße konnte aus entwässerungstechnischer Sicht nicht vergrößert werden, da sonst eine Überstauung des Regenwasserkanales in Richtung Mittelgraben zu befürchten gewesen wäre.

Bei starken Regenfällen kann überschüssiges Wasser im Bereich der Rasengittersteine östlich der Fahrbahn bzw. in dem angrenzenden Grünbereich versickern.

Der 1 m breite Streifen aus Rasengittersteinen östlich der Fahrbahn soll beim Begegnungsverkehr Lkw – Pkw als Ausweichmöglichkeit dienen.

Geprüft wird derzeit noch, ob gegebenenfalls in der Neuen Gartenstraße ein einseitiges Parkverbot ausgeschildert wird. Grundsätzlich verbietet sich das Parken jedoch ohnehin, da die verbleibende Restdurchfahrtsbreite keine 3,50 m beträgt (ohne Streifen aus Rasengittersteinen). Deshalb wurden die bestehenden Parkmöglichkeiten auf den Rasengittersteinflächen im Seitenbereich erhalten bzw. höhenmäßig angepasst und sollten zum Abstellen von Fahrzeugen entsprechend genutzt werden.

Die Grünflächen sind keinesfalls zum Abstellen der Fahrzeuge zu nutzen. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

In diesem Sinne hoffen Stadt und Ortschaftsrat auf eine hohe Akzeptanz der neu geschaffenen Verkehrsanlage mit allzeit unfallfreier Nutzung.

Auch wenn der Stadt die Erbringung des finanziellen Eigenanteiles haushaltstechnisch nicht leicht gefallen ist, die Maßnahme in dieser Form durchzuführen, ist es nach Einschätzung der Entscheidungsträger eine sehr sinnvolle Lösung unter Nutzung von Synergieeffekten bei der baulichen Ausführung.

*Andreas Voss
Fachbereichsleiter FB 3
Bau und Gebäudemanagement*

Verabschiedung von unserer langjährigen Kollegin Kerstin Müller in den wohlverdienten Ruhestand

Frau Kerstin Müller verabschiedet sich nach 36-jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie war als Reinigungskraft bei der Stadt Zörbig beschäftigt. Viele Jahre war sie für die Turnhalle und für das Schloss mit-samt dem Museum und den Bürger- und Vereinsräumen zu-ständig.

Auf einer kleinen Abschiedsfeier wurde sie von ihren Kol-leginnen und Kollegen verabschiedet. Der Bürgermeister Matthias Egert und der Fachbereichsleiter des Bau- und Ge-bäudemanagements Andreas Voss dankten ihr für ihre Tätig-keit zu jeder Tages- und Nachtzeit und ihrem Engagement, auch im ehrenamtlichen Bereich. Jetzt genießt sie die Freizeit und freut sich auf viele (un-)ruhige Jahre mit der Familie.

Carolin Funke

Sachgebiet Zentrale Verwaltung



Bürgermeister Matthias Egert und Fachbereichsleiter Andreas Voss mit Kerstin Müller



Nachruf auf Dr. rer. nat. Horst Hölzel

Mit tiefer Betroffenheit und aufrichtiger Trauer erfüllt uns die Nachricht über den Tod von Herrn Dr. Horst Hölzel am 10. Oktober 2019 im Alter von 77 Jahren.

Er war von 1991 bis 2002 Leiter des Hauptamtes in der Stadtverwaltung der Stadt Zörbig.

Darüber hinaus war Dr. Hölzel von 2004 bis 2014 Mitglied des Stadtrates der Stadt Zörbig.

Für die Jahre von 2004 bis 2009 war er zudem stellvertre-tender Vorsitzender des Stadtrates.

Wir werden Herrn Dr. Horst Hölzel in größter Wertschät-zung und Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Zörbig, den 01.11.2019

<i>Für die Stadt Zörbig</i>	<i>Für den Stadtrat</i>	<i>Für den Personalrat</i>
<i>Matthias Egert</i>	<i>Helmut Dorn</i>	<i>Carolin Funke</i>
<i>Bürgermeister</i>	<i>Vorsitzender</i>	<i>Vorsitzende</i>

Neue Bücher im Sortiment der Stadtbibliothek Zörbig

Romane



<u>Titel</u>	<u>Autor</u>
Aber Töchter sind wir für immer	Wünsche, Christiane
Das Brauhaus an der Isar	Freidank, Julia
Das Echo dieser Tage	Baldursdóttir, Kristin Marja
Das Geschenk	Fitzek, Sebastian
Das kleine Cafe in Kopenhagen	Caplin, Julie
Das Morpheus-Gen	Rode, Tibor
Das Weingut Bd. 1 – 3	Lacrosse, Marie
Der Erlöser	Nesbo, Jo
Der Gesang der Flusskrebse	Owens, Delia
Der Geschmack von Schmerz	Haller, Cornelia
Der Keller	Thiesler, Sabine
Der Kinderflüsterer	North, Alex
Der Schatten eines Sommertags	Walker, Noa C.
Die 15. Täuschung	Patterson, James
Die Frauen der Villa Fiore	Wilken, Constanze
Die Malerin des Nordlichts	Johannson, Lena
Die Tochter des Blütensammlers	Nunn, Kayte
Die Tote in der Henkersgasse Bd. 5	
Begine Serafina Reihe	Fritz, Astrid
Die Zeit und was sie heilt	Waal, Kit de
Es wird Zeit	Kürthy, Ildiko von
Große Elbstraße 7 Bd. 1	Serno, Wolf
Inselglück für Anfänger Bd. 1	Brogan, Tracy
Kater Anton und der Weihnachtsengel	Troni, Angela
Lebenslag mein Ehemann?	Hauptmann, Gaby
Leuchtturmliebe Bd. 1	Römer, Lotte
Strandkorb-liebe Bd. 2	Römer, Lotte
Mein Herz so schwarz	Blackhurst, Jenny
Messer	Nesbo, Jo
Niemand ist unschuldig	Martin, Sabrina
Opfer 2117	Adler-Olsen, Jussi
Paulas erster Frühling	Lieder, Susanne
Rattentod	Pipes, Livia
Stille Nacht, flauschige Nacht	Schier, Petra
Totgesagt	Coben, Harlan
Unser Hof in der Bretagne	Rompa, Regine
Weihnachtszauber im Cottage	Forde, Katie

AV-Medien

DVD

A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando
 Das Wichtigste im Leben – Staffel 1
 Der König der Löwen
 Der Weihnachtsstall
 Die Goldfische
 Drei Schritte zu dir
 Geheimnisvolle Weihnachtszeit
 Jingle Bells – Die schönsten Weihnachtsfilme für Kinder
 Ostwind 4 – Aris Ankunft
 Paw Patrol: Ultimativer Einsatz
 Pets 2
 Royal Corgi – Der Liebling der Queen
 Willkommen im Wunder Park
 Womit haben wir das verdient?

Die Anschaffung der Medien finanziert sich aus Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Anhalt Bitterfeld und Eigenmitteln der Stadt Zörbig.

Bibliothek
 Stadt Zörbig
 Am Schloss 10
 E-Mail: bibliothek-zoerbig@t-online.de
 Tel.: 034956 239112
 Öffnungszeiten:
 Dienstag von 10.00 – 16.30 Uhr
 Donnerstag von 13.00 – 16.30 Uhr

Allen älteren Bürgern, die im November geboren sind: Herzlichen Glückwunsch!

OT Cösitz

Ilse Tellensky zum 80. Geburtstag

OT Großöberitz

Mathilde Tirjan zum 80. Geburtstag

Winnie Amft zum 70. Geburtstag

Helmut Wieser zum 70. Geburtstag

OT Löberitz

Christa Schilling zum 75. Geburtstag

Hildegard Meyer zum 70. Geburtstag

OT Prussendorf

Irene Gerber zum 80. Geburtstag

Günther Hintsche zum 70. Geburtstag

OT Salzfurkapelle

Eberhard Stoye zum 85. Geburtstag

Kurt Gierke zum 70. Geburtstag

OT Schrenz

Regina Henze zum 80. Geburtstag

OT Spören

Egon Rittmüller zum 80. Geburtstag

OT Stumsdorf

Konrad Weiblen zum 70. Geburtstag

OT Zörbig

Loni Mehlig zum 100. Geburtstag

Anneliese

Krahnefeld zum 95. Geburtstag

Klaus Spychalski zum 80. Geburtstag

Gisela

Schwarzkopf zum 80. Geburtstag

Sigrid Rößler zum 80. Geburtstag

Werner Nogosseck zum 80. Geburtstag

Horst Bloch zum 75. Geburtstag

Heidlore Möser zum 75. Geburtstag

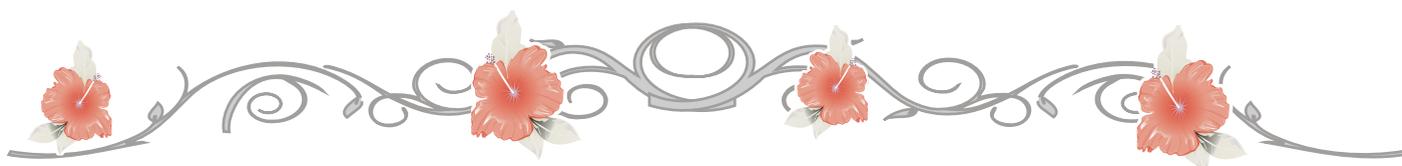
Mechthild Kauf zum 75. Geburtstag

Hannelore Deiss zum 70. Geburtstag

Isolde Jarschke zum 70. Geburtstag

Stephanie Wolf

SB Pass- und Meldewesen



■ Aus den Ortschaften

Jubiläen



Seit der Aufnahme meiner Tätigkeit als Ortsbürgermeisterin durfte ich schon einigen Personen in der Ortschaft Zörbig zu ihren Geburtstagen beziehungsweise Ehejubiläen gratulieren.

Eine besondere Freude war es für mich, Rudolf und Ottilie Punge am 2. Oktober 2019 zu ihrer „Eisernen Hochzeit“ gratulieren zu dürfen und ihnen noch viele gemeinsame Jahre zu wünschen.

Kristin Schöllner
Ortsbürgermeisterin



Oktoberfest in Großöberitz



Bei herrlichem Sonnenschein startete das Oktoberfest am 21.09. in Großöberitz. Diesmal an der Feuerwehr, am Gemeindezentrum noch gebaut wird. Der damit verbundenen Organisationsprobleme war das Fest wieder gut besucht und ein voller Erfolg. Besonders das tolle Kuchenbuffet zog viele Gäste an. Aber auch Grillwurst,



Brezeln aus dem Holzbackofen, Fischbrötchen und Zuckerwatte fanden ihre Abnehmer. Am späten Abend waren Fett- und Leberwurstbommen der Renner. Sänger Marco sorgte für Oktoberfeststimmung und DJ Guido gab anschließend sein Bestes. Zwischendurch wurden Biergläser um



die Wette gestemmt und genagelt was das Zeug hielt. Alt und Jung genoss den Tag und es war wieder einmal ein schönes Dorffest. Wir danken allen Helfern, die zu diesem Erfolg beitrugen.

I. Wildgrube
Ortschaftsrat Großöberitz

Neue Wippe



Nach sehr langer Lebensdauer war die Wippe auf dem Spielplatz in Großzöberitz nicht mehr sicher.

Eine neue aber so schnell nicht zu beschaffen und teuer. Da kam Hilfe in Person vom Dachdecker Rosinski daher. Er sponserte einen neuen Balken und die Arbeiter vom Bauhof montierten das Ganze.

So war in kurzer Zeit das Problem gelöst!

Wir danken allen Helfern!

Den Anstrich tätigte übrigens unsere Bürgermeisterin selbst!

I. Wildgrube

Ortschaftsrat Großzöberitz

Herbstputz am Salzfurter See

Am 21.09.2019 war es wieder einmal so weit. 14 Sportfreunde des Angelvereins Salzfurtkapelle e. V. trafen sich zum Herbstputz am Salzfurter See. Es ist schon eine lange Tradition, dass zwei Mal im Jahr zum großen Saubermachen gerufen wird. Leider müssen die Sportfreunde jedes Mal erneut feststellen, dass der Respekt vor der Natur immer geringer wird. Der eingesammelte Müllberg wird von Jahr zu Jahr größer. Diesmal waren es ca. 20 Säcke mit Müll, den die Sportfreunde rund um den See einsammelten. Verursacher sind Badegäste und Angler gleichermaßen.



Auch stellte der Vereinsvorsitzende Herr Volker Jahn fest, dass die gegenseitige Toleranz zwischen Anglern und Badegästen sehr zu wünschen übrig

lässt. Viele Badegäste wissen zum Beispiel nicht, dass es sich beim Salzfurter See um ein Pachtgewässer des Angelverband Bitterfeld e. V. handelt und dass sich das Gelände rund um den See in Privatbesitz befindet.

Zukünftig wünschen sich die Salzfurter Angler, dass alle ihren Müll wieder mit nach Hause nehmen und dies nicht nur der Umwelt zu liebe, sondern weil es sich einfach so gehört und jeder von uns so erzogen sein sollte.

Frank Vogel

Ortsbürgermeister Salzfurtkapelle



■ Wirtschaftsnachrichten und Stadtentwicklung

Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

„IB regional – Wir für Sie vor Ort“ - unter diesem Namen bietet die Investitionsbank Sachsen-Anhalt einen kostenfreien Service mit einer umfassenden Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen und Existenzgründer sowie Kommunen an.

Der nächste Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt findet am **5. Dezember 2019** im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen (TGZ), Andresenstraße 1a in 06766 Bitterfeld-Wolfen statt.

Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Die Terminvergabe übernimmt die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG), Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter info@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

Rückkehrertage 2019 – in Bitterfeld-Wolfen, in Köthen (Anhalt) und in Zerbst/Anhalt

Viele Menschen sind vor Jahren in die alten Bundesländer abgewandert, um einen interessanten und gut bezahlten Job anzunehmen. Nun braucht die eigene Heimat qualifiziertes Personal, um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu stärken sowie neue Potenziale zu schaffen und weiter zu entwickeln. Die EWG Anhalt-Bitterfeld mbH führt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg, der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, der Mercateo Services GmbH sowie den Städten Zerbst/Anhalt und Köthen (Anhalt) Rückkehrertage im Landkreis Anhalt-Bitterfeld durch und will damit an die Erfolge aus den letzten Jahren anknüpfen. An einem besonderen Tag wird eine Plattform für Stellenangebote geschaffen, um möglichst viele potenzielle Bewerber vom regionalen Wirtschafts- und Lebensstandort zu überzeugen. Am 27. Dezember 2019, wenn viele der damals Abgewanderten über die Weihnachtsfeiertage zu Besuch in der Heimat sind, präsentieren regionale Unternehmen die hervorragenden beruflichen Chancen hier vor Ort. In diesem Jahr wird der Rückkehrertag an drei Standorten

in Anhalt-Bitterfeld stattfinden: Im Metall-Labor „Dr. Adolf Beck“ der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, Zörbiger Straße 21c in 06749 Bitterfeld-Wolfen in der Mercateo-Kantine „Piazza“, Museumsgasse 4 - 5 in 06366 Köthen (Anhalt) und im Zerbster Rathaus, Schloßfreiheit 12 in 39261 Zerbst/Anhalt können Interessierte von 10:00 bis 13:00 Uhr mit Personalentscheidern aus den Unternehmen ins Gespräch kommen. Neben den Stellenangeboten präsentiert durch die Unternehmen, wird durch die Initiatoren des Rückkehrertages und weitere Partner ein Überblick über den Wohnungsmarkt und die Kinderbetreuungssituation in der Region vermittelt. Die Übersicht über die teilnehmenden Unternehmen und ihre Stellenangebote können unter www.abi-rueckkehrer.de eingesehen werden.

Ansprechpartner Stephan Spehr
Prokurist

Andresenstraße 1a, 06766 Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)

Telefon: 03494 638368, Telefax: 03494 638358

E-Mail: s.spehr@ewg-anhalt-bitterfeld.de

■ Interessantes und Berichtenswertes

Löberitzer Schach-Frauen beim Zweitbundesligaauftritt im Spieljahr 2019/20 in der Domäne Löberitz erfolgreich

Am 14. und 15. September 2019 konnte erstmals eine Doppelrunde der Frauenbundesliga in Löberitz ausgetragen werden. Möglich machte es das für solch einen Anlass bestens geeignete Spiellokal in der Domäne Löberitz.

Wenn auch das Gut, eine ehemalige Exklave des Herzogs von Anhalt-Dessau, nicht mehr den einstigen Glanz ausstrahlt, so befindet sich das neu renovierte Gebäude der Eheleute Wollner als Spielort doch in einem exzellenten Zustand.

Die Samstagrunde

Unter den Augen des Schiedsrichters Dan-Peter Poetke empfingen die ersatzgeschwächten Löberitzer die beiden Leipziger Mannschaften SG Leipzig und SC Leipzig Lindenau sowie den Aufsteiger SV Merseburg.

Gerechtigkeitshalber muss aber erwähnt werden, dass auch die beide sächsischen Team Aufstellungsprobleme hatten. Hier war der Grund, dass gerade an diesem Wochenende die Männer spielten. Also irgendwie glich sich das alles wieder aus. Nach dem obligatorischen Mannschaftsfoto ging es dann unverzüglich los.



Das Frauenbundesligateam der SG 1871 Löberitz vor dem Spiel gegen die SG Leipzig v. l. n. r. Mannschaftsführerin Rebekka Schuster mit Tochter Isabel, Viktoria Reiß, Clara Schuster, Josephine Kötteritzsch, Nadine Naumann, WFM Elina Otikova und WGM Ilze Berzina

Löberitz musste in der Eröffnungsrunde gegen SG Leipzig antreten. In der letzten Zeit konnte diese Aufgabe eigentlich immer, wenn auch nur knapp gelöst werden.

In diesem Jahr war das etwas anders. Das Team spielte generell unruhig. Selbst unser Neuzugang Ilze Berzina, immerhin amtierende Lettische Meisterin, kam über eine Punkteteilung nicht hinaus. Doch das ging auch schon anderen so. Ich erinnere nur, dass auch Groß-

meisterin Dana Reizniece am 12.01.2003 in ihrem ersten Spiel für Löberitz in der Landeklasse mit den weißen Steinen in Aken gegen Frank Schröder Remis spielte. Inzwischen hat Dana schon über hundert Spiele absolviert und viele wichtige Punkte erzielt. Vielleicht sollte man das als gutes Omen deuten.

Die positive Ausnahme im aktuellen Spiel, und damit zurück in die Jetztzeit, machte Elina Otikova in ihrem Spiel gegen die routinierte Internationale Meisterin und Mannschaftsführerin Franziska Beltz. Der abgeklärten Spielanlage nach zu urteilen, scheint sie nun ihre kleine Krise des Vorjahres in der 2. Frauen-Bundesliga und auch bei der Schacholympiade im georgischen Batumi überwunden zu haben. Ihr Punkt sicherte letztendlich der Mannschaft das Unentschieden.

Das Unentschieden stand allerdings bis zur letzten Runde auf Messers Schneide. Josephine Kötteritzsch hatte zwischenzeitlich nach ordentlichem Kampf gegen die große alte Dame Dr. Gabriele Just verloren. Es ist erstaunlich, wie sich die 1936 geborene dreimalige DDR-Meisterin und zweifache Deutsche Seniorenmeisterin sowie ehemalige Bronzemedallengewinnerin der Schacholympiade 1966 in Oberhausen noch gegen die Schachjugend durchsetzen kann.



Die lettische Doppelspitze mit WGM Ilze Berzina (r.) und WFM Elina Otikova



Die Löberitzer Mittelachse mit Nadine Naumann (r.) und Mannschaftsführerin Rebekka Schuster

Ein weiteres, eigentlich kaum noch zu lösendes Problem musste Nadine Naumann am 3. Brett gegen WFM Birgit Petri lösen. Und sie knackte es! Durch Beharrlichkeit, Selbstvertrauen, dass in solch einer Lage notwendige Glück. Dieses Glück entstand durch die Hilfe ihrer Gegnerin. Einer der Anwesenden, Großmeister Alexander Naumann, dürfte beim Zuschauen etwas gealtert sein.

Das Gefühl wird er aber durch seine Aufgabe als Frauen-Nationaltrainer bestens kennen.



Mit Josephine Kötteritzsch (r.) und Viktoria Reiß kamen schon zum Saisonbeginn zwei Reservisten zum Einsatz.

Schlussendlich teilten sich Mannschaftsführerin Rebekka Schuster und WFM Anet Gembe den Punkt und auch Viktoria Reiß steuerte ein weiteres Remis bei. Am Ende kam Löberitz nach dem 3 : 3 mit einem blauen Auge davon. Mehr als der 4. Platz in der Turniertabelle war nicht möglich.

Im Parallelspiel setzte sich SC Leipzig-Lindenau gegen den Aufsteiger SV Merseburg knapp und nach hartem Kampf mit 3,5 : 2,5 durch.

Die Sonntagsrunde

Am Sonntag, dem 15. September, trafen sich am Morgen die vier Mannschaften wieder in der Domäne. Löberitz spielte an diesem Tag wie ausgewechselt. Die lettische Doppelspitze Ilze Berzina und Elina Otikova spielte ruhig und gelassen ihr Pensum herunter und verbesserte nach kleinen Fehlern der Gegnerinnen stetig ihre Stellungen.

Am dritten Brett lief es anfangs ähnlich, doch der zwischenzeitliche Minimalvorteil reicht für Nadine Naumann nicht für noch mehr. Warum auch. Zu dieser Zeit hatte Viktoria Reiß schon gewonnen und Josephine Kötteritzsch remisiert. Josi ging nach ihrer Vortagsniederlage kein Risiko ein und beendete das Spiel in besserer Stellung durch Dauerschach.

Etwas mehr Spannung gab es am 4. Brett. Hier trafen die Mannschaftsleiterinnen aufeinander, denn Leipzig-Lindenau brachte am Sonntag extra die schlach-
tengewohnte Hannelore Neumeyer mit nach Löberitz. Die bald in den Ruhestand scheidende Geschäftsführerin des Schachverbandes Sachsen wollte es noch einmal wissen und griff fulminant an. Doch irgendwo opferte sie einmal zu viel und so hatte Rebekka Schuster nach der entscheidenden Abwicklung zwei Offiziere mehr. Das 5 : 1 kann sich durchaus sehen lassen. Immerhin bescherte uns der Sieg den 2. Tabellenplatz.

Im Parallelspiel gelang dem Aufsteiger SV Merseburg gegen die Schachgemeinschaft Leipzig ein 3 : 3-Unentschieden.

Beachtlich sind in diesem Vergleich vor allem die Punkteteilungen von Susann Domaske gegen WFM Anet Gempe und Tina Kümmel gegen die Schachlegende Dr. Gabriele Just.

Danken möchte ich für den Auf- und Abbau sowie bei der Hilfe in der Küche allen voran Thomas Richter, gen. Chevaliere, Stefan Grube, Klaus-Dieter Fenske, Clara und Isabel Schuster sowie Franziska Beltz. Norman Schütze gilt Dank für die Partiedokumentation. Dank auch an den Zöbiger Konfitürenhersteller Zuegg für die süßen Geschenke an alle Spielerinnen, der Bäckerei Rulff, die uns als einzige Bäckerei aus dem Dorf mit Kuchen unterstützte, und dem Ehepaar Wollner als Eigentümer der Domäne.



Löberitz liegt nun hinter SC Rotation Berlin Pankow auf den 2. Tabellenplatz. Es folgen SG Leipzig, SV Grün-Weiß Niederwiesa und USV TU Dresden.

Cheforganisator Thomas Richter

Ferien mit der Jugendfeuerwehr Großzöberitz

Schon zur Tradition geworden ist das Zelten in den Sommerferien bei der Jugendfeuerwehr.

Vom 07. bis 10.08.19 wurde wieder viel auf die Beine gestellt.

Vom Besuch der Betriebsfeuerwehr in Wittenberg bis zum gemeinsamen Kochen war wieder einiges dabei, was allen Spaß machte.

Am Rückersdorfer See wurde gegrillt und geschwommen und Ausflüge unternommen. Dabei wurden die Interessen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und so war für alle etwas dabei.

Der Besuch des Irrgartens Altjeßnitz, des Bitterfelder Bogens und der Goitzsche, des Besucherbergwerks Lichterfeld, des Tierparks und der Miniaturlandschaft ließen keine Langeweile aufkommen.

Vielen Dank den Organisatoren für diese schönen Tage.

I. Wildgrube

im Namen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Großzöberitz



So schön ist unsere Heimat,

die bei strahlender Sonne, mit Dampfer und Bus am 21.09.2019 vom Männer-Gesang-Verein Stumsdorf 1908 besichtigt wurde.

Die Chormitglieder aus Stumsdorf bekamen bei einer 1,5-stündigen Schifffahrt auf der Goitzsche viel Informationen

über das alte Kohlrevier und staunten über die Neuansiedelungen an den Uferbereichen. Nach dem ausgiebigen Mittagbrot im Schlaizer Gasthof bekamen die Fahrgäste bei einer gemütlichen und stimmungsvollen Kremserfahrt Einblick in die trockenen Wald- und Wiesen-

gebiete der Dübener Heide. Mit dem am Delitzscher Schloss abschließenden Abendbrot beendeten die Chormitglieder ihre diesjährigen Reiseziele.

Heino Reinpold
1. Vorstand

Ein schöner Ausflug unseres SPD-Ortsvereins mit der Vineta auf dem Goitzschese in Bitterfeld

Am 13.10.2019 hat unser Ortsverein auf dem früheren Tagebau „Goitzsche“ mit der MS Vineta einen Ausflug gemacht. Bei Kaffee und Kuchen haben

wir untereinander angenehm geplaudert und uns von der Umgebung, die sich uns darbot, inspirieren lassen. Im Anschluss haben wir den Tag im Restau-

rant „Stadthafen“ an der Seepromenade bei gutem Essen ausklingen lassen.

H.-J. Rieger

Schüler der 4. Klassen besuchten die Heimatstube Spören



Am 21.08.2019 besuchten Schüler der Klasse 4b der Schule Zöbzig mit ihren Lehrerinnen Frau Falkenhorst und Frau Matthai die Heimatstube Spören. Und am 22.08.2019 waren es die Schüler der Klasse 4a mit ihrer Lehrerin Frau Lins. Sie wollten sich mal ansehen, wie das Leben auf dem Dorf in früheren Zeiten so ausgesehen hatte, wie schwer die Menschen damals arbeiten mussten und welche Geräte ihnen dabei zur Verfügung standen. In unserer Heimatstube haben wir dazu alles gesammelt und aufbewahrt, was uns unsere Bürger zur Verfügung gestellt haben. Auch die Kinder mussten damals bereits mithelfen und in der Erntezeit kam es nicht selten vor, dass so mancher Schüler dann in der Schule fehlte. Die „alte Schule“ von

1871/1884 befand sich schon damals in der Schulstraße in Spören. In ihr sind in der heutigen Zeit unsere Heimatstube und eine Privatwohnung untergebracht.

Die Schulkinder konnten die verschiedenen Geräte zur Bodenbearbeitung bzw. zur Arbeit im Haushalt betrachten und teilweise ausprobieren. Im Dachgeschoss der Heimatstube sind auch noch einige Schulsachen erhalten, wie Schulbänke, Schulranzen und Brottaschen. Auch Schultafeln gab es zu betrachten und man konnte mit der Kreide darauf schreiben bzw. malen, wie es die Kinder damals taten. Aber auch ein „Rohrstock“ ist noch vorhanden, den so mancher Schüler damals zu spüren bekam. Früher wurde aber auch neben der Ar-

beit viel musiziert und so sind z. B. Klavier, Akkordeon, Posaune, Mandoline und mehr zu sehen und manches durfte auch mal ausprobiert werden. Den Mädchen hatte es der Friseurstuhl mit seinen Frisierutensilien (stammen noch von dem in Spören damals ansässigen Friseurmeister) angetan. Hier konnten sie sich ausprobieren und so mal sehen, unter welchen Bedingungen Locken früher gewickelt wurden bzw. eine Bartasur erfolgte.

Anschließend ging es noch zu einem Besuch in die Spörener Kirche, wo Wiltrud Dübner ihnen den Altar und die Kanzel erklärte. Frau Lins durfte auch auf Bitte der Schüler auf der Orgel spielen.

Angelika Pitzschk, Heimatstube Spören

Tanzen Sie mal wieder!

Der Einladung zu unserem Seniorentanznachmittag unter dem Motto Ok-

toberfest sind viele Gäste gefolgt. Der Saal in der Gaststätte „Zum Falkennest“

war bis auf den letzten Platz gefüllt und dem Thema entsprechend schön geschmückt.

Auch die Gäste haben in ihrem Kleiderschrank gestöbert und sich richtig hübsch gemacht.

Im Gepäck gute Laune und die Lust zum Tanze trugen zur phantastischen Stimmung bei.

Im Stehen und im Sitzen wurde getanzt, gelacht und geschunkelt.

Allen Akteuren, u. a. dem DJ Dirk Maly und den Tänzern der Tanzwerk GbR aus Bitterfeld und der Gaststätte zum Falkennest gilt unser herzlichstes Dankeschön.

Wir freuen uns auf unseren nächsten Tanznachmittag für Senioren im Frühjahr 2020

Heike Daus



Verbandsversammlung des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes

Anlässlich der diesjährigen Verbandsversammlung des MHTV (Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband) am 19.10.2019 machte sich auch eine kleine Abordnung der Tanz- und Trachtengruppe Salzfurtkapelle auf den Weg in den Spreewald.

Die jährlich wechselnden Veranstaltungsorte sollen dazu beitragen, die Heimatregionen der Verbandsmitglieder besser kennen zu lernen. In diesem Jahr wurde die Spreewaldregion, konkret das Storchen- und Museumsdorf in Dissen, unweit vom Spreewaldörtchen Burg, ausgewählt.

Da unser Verein seit vielen Jahren auch in diesem Verband als Mitglied organisiert ist, war es uns eine besondere Freude und auch Verpflichtung, daran teilzunehmen. Ständen doch neben der Jahresauswertung der vergangenen Aktivitäten auch die Neuwahl des Verbandsvorstandes sowie die zukünftigen Planungen auf der Agenda. Auftakt des Veranstaltungswochenendes war bereits am Freitag mit einem zünftigen Trachtenball. Hier wurden durch einen

professionellen Tanzleiter alle Trachtenteilnehmer animiert, an der Einstudierung einfacher Tänze mitzuwirken. Mit viel Freude an den Volkstänzen war der gesamte Saal am Tanzen und alle hatte jede Menge Spaß dabei. Begleitet von verschiedenen sorbischen Bands bot sich für alle Teilnehmer ausgiebig die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen.

Der darauffolgende Versammlungstag stand ganz im Zeichen der teilnehmenden Vereine. So wurde der Rechenschaftsbericht des Verbandsvorsitzenden Charles Koppehele sowie die Kassenabrechnung des Verbandes einstimmig bestätigt. In der Folge der Beratung konnte der alte Verbandsvorstand, auch in seiner kompletten personellen Aufstellung, als der neue Vorstand für die nächsten vier Jahre bestätigt werden.

Auch bot sich für alle Vereine die Gelegenheit, aus ihrem Vereinsleben einen Kurzbericht abzugeben. Unser Verein berichtete über die vergangenen Vereinsaktivitäten, wie die Teilnahme an

verschiedenen Orts- und Vereinsfesten in unserer Region, so z. B. dem Leopoldsfest in Dessau, dem Erntedankfest in Strenzfeld, dem Ortsfest in Schlaitz, dem gemeinsamen Auftritt mit dem Verein der Nordmänner in Mildensee usw. Nicht unerwähnt blieb auch nicht die Tatsache, dass unser Verein im nächsten Jahr sein 25-jähriges Vereinsjubiläum begehen kann.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Verbandsversammlung stand noch das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm sowie der Besuch des Trachtenmuseums in Dissen. Hier konnten wir bei einer professionellen Führung viel Neues und Interessantes zum Leben und Wirken der Sorben in diesem Landstrich in Deutschland erfahren. Im Heimatmuseum neben der Kirche findet man eine Ausstellung zur Lebensweise der sorbisch/wendischen Bauern. Die Ausstellung zeichnet Bilder vom Bauernhof, der harten Arbeit auf dem Feld, dem einstigen Leben der Kinder, aber auch von Festen, Feiern und den vielen lebendigen Bräuchen. Besonderer Anziehungspunkt sind die 20 gezeigten Varianten der niedersorbischen Tracht. Spinnstubengeschichten, Sagen und Märchen des Spreewaldes geben Einblicke in die Mystik.

Ein erlebnisreiches Wochenende fand danach seinen Abschluss und bot für die Vereine ausreichende Gelegenheiten eines intensiven Erfahrungsaustausches und zum Kennenlernen. Bei wunderschönem Herbstwetter traten alle Teilnehmer die Heimreise an und freuen sich schon auf die Veranstaltung im nächsten Jahr.

*Klaus Pahl
Vorstandsmitglied*



■ Zöbiger Bildungslandschaft

Förderverein der Sekundarschule Zöbzig neu gegründet

Liebe Bürgerinnen und Bürger und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zöbzig, wir, der Förderverein der Sekundarschule Zöbzig, suchen Förderer unserer Schule. Um unsere Schule attraktiver zu gestalten, brauchen wir jetzt finanzielle Unterstützung und jede helfende Hand, um Modernisierungsprojekte voran zu bringen. Seit April 2019 arbeitet unser Förderverein als eingetragener Verein.

Möchten Sie Mitglied unseres Fördervereins werden, so finden Sie den ent-

sprechenden Antrag auf unser Homepage. Sie können den Antrag auch vor Ort in der Schule erhalten.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu können und freuen uns auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

Der Förderverein der Sekundarschule Zöbzig

Sie möchten gerne spenden?:
IBAN: DE 89 8004 0000 0608 4610 03
(Commerzbank Köthen)

K. Kyritz

Gesucht. Gefunden. Musiklehrerin.



Private Kleinanzeigen im
Amts- und Mitteilungsblatt.

Anzeige online aufgeben
anzeigen.wittich.de

Rock´n´Roll am Muldestausee

Am 18. September 2019 war es wieder so weit. Bereits zum 4. Mal brach die Schulband LIFVE der Sekundarschule Zöbzig zu ihrem Bandcamp an den Muldestausee auf. Auch in diesem Jahr stellte der Muldesegler e. V. Schlaitz sein wunderschön gelegenes Vereinsheim als Probenraum zur Verfügung und so konnten die 8 Schülerinnen drei Tage ungestört an ihren neuen Songs arbeiten.

Nachdem im Sommer die letzten Gründungsmitglieder die Schulband LIFVE verlassen haben, waren einige Aufgaben zu meistern. So wurden zum Beispiel Neu- und Umbesetzungen an den Gitarren und dem Schlagzeug nötig. Nachdem die Mädchen sich in ihrer jetzigen Besetzung schon zum Ende des letzten Schuljahres formierten und die ausscheidenden Bandmitglieder mit dem Song „Was bleibt“ verabschiedeten, war noch immer das Schlagzeug unbesetzt. Nur gut eine Woche vor Abfahrt ins Bandcamp konnte sich Alicia Lerch aus der 5. Klasse in einem Casting als Naturtalent an den Drums outen und so als jüngstes Bandenmitglied in beiderlei Hinsicht das Bandcamp besuchen. Sie ist die kleine Schwester unserer ehemaligen Gitarristin Joelle Kühne und tritt in deren Fußstapfen.



Noch dabei waren unsere beiden Zehntklässlerinnen Selina Schneider und Lucia Wiedewild, aus den 9. Klassen Sarah Luge, Paula Raczynski, Hanna Behr und Chyenne Kiesche und aus Klasse 7 Eva-Yasmin Müller, somit hatten wir erstmals ein reines Mädchenensemble. Und die Damen haben gezeigt, dass sie es drauf haben. Einer der erarbeiteten Songs war „I love Rock´n´Roll“ und das war der Titel des Programms.

Zum Abschlusskonzert überzeugte die Schulband LIFVE der 3. Generation nicht nur Eltern, Lehrer und Muldeseg-

ler, sondern auch die ehemaligen Bandmitglieder.

Besonders freuen wir uns, dass diese mittlerweile eine eigene Band gegründet haben. Z-NATION war an diesem Abend auch zu hören und den Namen sollte man sich schon mal merken.

Vielen Dank an alle Unterstützer, vor allem an die Muldesegler, die Stadt Zöbzig, unsere Hausmeister, die Schulleitung und die Eltern.

*Tobias Funda (Streetworker Zöbzig),
Norbert Bartsch (Schulsozialarbeiter),
Linda Rudolf (Musiklehrerin)*

Erasmus – Treffen an der Sekundarschule Zöbzig

Als Auftakt zu einem zweijährigen Gemeinschaftsprojekt mit dem Namen „www.a(muse(u)m)ent.eu“ waren Lehrer aus Italien, Griechenland, Österreich und der Türkei zu Gast an unserer Schule. Vom 16. – 20. September gab es in unserem neu gestalteten Musikraum

erst einmal viel Detailarbeit zur Planung und Organisation der gegenseitigen Besuche und der Projektarbeit. Inhaltlich stecken im Titel die Worte „amusement“ (Vergnügen) und „museum“. Schüler der teilnehmenden Länder werden bis Mai 2021 Museumsräume zu

verschiedenen Themen aufbauen. Auch das Vergnügen, wie im Titel angedeutet, wird nicht zu kurz kommen – schließlich werden Zöbiger Schüler auch auf Reisen in die Partnerländer gehen und andere Kulturen kennenlernen. Neben konzeptioneller Arbeit in unseren renovierten Räumlichkeiten gab es für unsere Gäste auch Gelegenheiten, sich mit unserer Stadt und Region vertraut zu machen. So wurden sie am Dienstag, dem 17. September, freundlich im Rathaus durch den Bürgermeister Herrn Ebert empfangen.

Der Museumsmitarbeiter, Herr Auert-Watzig, zeigte den Gästen während des anschließenden Stadtrundgangs die historisch wertvollen Gebäude Zöbigs. Ausflüge nach Halle und Dessau im Interesse der Museumspädagogik rundeten das Programm ab. Wir sind gespannt auf die weiteren Treffen in unseren Partnerländern.

K. Gutschmidt



Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Abschlussfahrt nach Rügen

Am 16.09.2019 führten wir, die Klasse 10b, unsere Abschlussfahrt nach Dranske auf der Insel Rügen durch. Gegen 7.00 Uhr starteten wir an der Sekundarschule Zöbzig nach dem Einladen der Koffer. Nach einer längeren Fahrt hielten wir in Berlin. Dort stieg eine Klasse einer Berliner Sekundarschule ein. Nach einigen Pausen, die 10 bis 30 Minuten dauerten, kamen wir endlich im Ferienpark Bernstein gegen 16.00 Uhr an. Am Nachmittag bezogen wir in Ruhe unsere Bungalows, dann machten wir eine kleine Strandtour und aßen lecker Abendbrot im Ferienpark. Nach einer anstrengenden Fahrt gingen wir zu Bett. Am Dienstag starteten wir nach dem Frühstück eine Inselrundfahrt nach Kap Arkona. Dort machten wir einige Fotos und schauten uns Kap Arkona an. Einige Mitschüler kauften Souvenirs für ihre Familie. Nach der Inselrundfahrt durften wir noch ein wenig „shoppen“ und danach ging es zurück zum Park. Nach dem Abendbrot gingen wir in unsere Zimmer oder nochmals zum Strand. Am 18.09. gab es einen Ruhetag, aber einige unsere Schüler gingen mit einem unserer zwei Lehrer golfen, der Rest ging zum Strand oder hielt sich in den Bungalows auf. Gegen Nachmittag gingen wir noch mit unseren Lehrern Eis essen, dort wurde uns jeweils eine Kugel spendiert. Nach einem ruhigen Tag



gab es Abendbrot und wir verbrachten wieder einen schönen Abend. Am Donnerstag fahren wir mit dem Bus nach Stralsund. Dort besuchten wir das Museum „Ozeaneum“ anschließend durften wir für einige Stunden shoppen. Nachdem auch lehrreichen Tag packten wir schon langsam unsere Koffer. Einige Schüler bereiteten mit den Lehrern das Abendbrot vor. Es wurde gegrillt. Nach dem Abendbrot packten wir unsere Koffer weiter und machten schon ein wenig die Bungalows sauber. Am 20.09. gab es den Feinschliff. Gegen 6.30 Uhr wurden die Koffer verladen

und nach dem Frühstück 8.00 Uhr fahren wir los. Nach einigen Pausen kamen wir in Berlin an und fahren anschließend weiter. Wir kamen gegen 16.00 Uhr sicher und wohlbehütet in Zöbzig am Markt an. Dort wurden wir sehnsüchtig von unseren Eltern erwartet. Wir hatten eine sehr schöne, aber viel zu kurze Klassenfahrt und möchten uns ganz herzlich bei unseren Lehrern Frau Bartl und Herrn Nowotnick bedanken für diese Fahrt und der tollen Zeit.

Nora Engel
Klasse 10b

Die Kita Pauli sagt DANKESCHÖN



Wir Kinder und Erzieher der Kita Pauli aus Großzöberitz bedanken uns ganz herzlich bei Doreen Wieser, die uns mit der Überreichung von zahlreichen neuen Materialien für unsere Sport- und

Spielaktivitäten unterstützt hat. Wir werden viel Freude damit haben.

V. Tirjan
Elternvertreterin Kita Pauli

EXTREM
GÜNSTIG

ONLINE
DRUCKEN



www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen
oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166
kreativ@wittich-herzberg.de

■ Sport

Neues vom ZFC Zöbzig 1907 e. V.

Erfolgreicher Saisonauftakt am 17.08.2019



4 Spiele - 4 Siege. Die Bilanz vom Wochenende kann sich sehen lassen. Unsere beiden Männerteams und die zweite B- sowie D-Juniorenmannschaften konnten Ihre Heimspiele gewinnen. Unsere ERSTE hatte es mit dem SV Grün-Weiß Annaburg mit einem „Schwerewicht“ aus der Landesklasse zu tun. In einem spielerisch starken Spiel gewann die Helmecke-Elf durch Tore von Philipp Lorenz und Kapitän Ronny Telle mit 2 : 0.

Im Vorspiel war der SV Friedersdorf II zu Gast. Gegen einen starken Gegner konnte das ZFC-Kreisligateam durch

Tore von Neuzugang Niclas Liebmann und Philipp Schreiber mit 2 : 1 gewinnen.

Bei den Fuhnkickern gab es auch zwei Siege. Die B2-Junioren gewannen mit 7 : 1 und die D-Junioren von Trainer Schügner mit 5 : 0 gegen den SV Edderitz. Nach dem erfolgreichen Tag konnten Spieler, Trainer und unser Gäste gemeinsam den Tag mit Getränken sowie zahlreichen Leckereien unseres neuen Imbisses ausklingen lassen.

Sehr zur Freude der anwesenden Mitglieder und des Vorstandes des ZFC konnte das Team von „Zöbzig Tanzt“



den erwirtschafteten Überschuss aus der Veranstaltung gemeinsam mit unserem Bürgermeister und der Ortsbürgermeisterin übergeben. Diese Mittel setzten den ZFC in die Lage, seine Kinder- und Jugendarbeit auch weiterhin sehr intensiv zu betreiben.

Und noch eine gute Nachricht. Frau Beier und die Löwenapotheke Zöbzig rüsten unsere C-Jugend mit einem neuen Satz Trikots aus. Vielen Dank Frau Beier und natürlich auch Ihrem Team aus der Apotheke.

Ingo Weise u. Elmar Trappiel

Neues aus dem Vereinsleben der Schrenzer Sportfrauen



Einmal im Jahr unternehmen die Sportfrauen vom SV 1950 Schrenz eine Reise übers Wochenende. Die Anstrengungen

des Sommerfestes noch in den Knochen, machten wir uns Ende August 2019 auf den Weg. Dieses Mal ging es nach Rostock.

Um es kurz zu machen, es waren drei schöne Tage bei strahlendem Sonnenschein. Es gibt einfach nichts zu meckern. Die Bahnfahrt Halle – Rostock und zurück war top und die Unterkunft im Motel ONE ließ keine Wünsche offen, bis auf die Schwierigkeiten einiger vielleicht, um Licht im Bad zu bekommen.

Die Zeit war knapp bemessen. Doch konnten wir dank einer ortskundigen Sportfreundin einer gemütlichen Schifffahrt nach Warnemünde und der organisierten Stadtrundfahrt durch die Innenstadt von Rostock viel Wissenswertes in Erfahrung bringen. Rostock ist eine sehr schöne Stadt, der man ihr Alter nicht ansieht. Sie kann 800 Jahre Stadtrecht vorweisen. Auch die Universität Rostock ist mit 600 Jahren seit der Gründung eine der ältesten Deutschlands und ein beliebter Ort für Studen-

ten aller Kontinente. Für uns, die nicht gerade mit schnellem Internet verwöhnt sind war bemerkenswert, dass es hier im Jahr 2000 das erste flächendeckende WLAN-Netz Europas gab.

In einer der ältesten historischen Gaststätte, der „Kogge“, ließen wir uns im maritimen Ambiente kulinarisch verwöhnen. Es gab Fisch in zahlreichen Variationen zwischen diversen Souvenirs aus aller Welt. Aber die Bewegung kam auch nicht zu kurz, denn wir waren natürlich in Warnemünde am Alten Strom mit seinen kleinen Läden, am Leuchtturm, am Teepott und am weißen Sandstrand. Die Ostsee hatte mindestens 22 Grad. Glück hatten die, welche Badezeug dabei hatten. Es waren unvergessliche Stunden. Das obligatorische Fischbrötchen gehörte dazu. Was nehmen wir mit? Eine Nase voll Seeluft und die Aussicht, dass 2025 in Rostock die Bundesgartenschau stattfindet. Das ist bestimmt wieder eine Reise wert.

U. Ludwig

■ Termine und Angebote

Salzfurter Narren übernehmen Zöbiger Rathaus

Am 11.11.2019 um 11.11 Uhr ist es wieder so weit. Die fünfte Jahreszeit beginnt. Wie in den letzten Jahren wird der Bürgermeister den Rathausschlüssel an den Präsidenten des Salzfurter Faschingsclubs e. V., Frank Vogel, übergeben. Möglicherweise gibt Herr Matthias Egert den Schlüssel nach so kurzer Regierungszeit nur ungern heraus wird aber durch ein kleines Programm dafür entschädigt.

Juliane Vogel
Vorstand SFC e. V.



Schlüsselübergabe 2018

6. Benefizveranstaltung „Weihnachten im Stall“



*Zeit für Liebe und Gefühl,
heute bleibt's nur außen kühl.
Kerzenschein und Plätzchenduft,
Advent liegt in der Luft.*



Wieder geht ein Jahr vorbei und die Adventszeit steht vor der Tür. Wir möchten diese besinnliche Zeit mit Ihnen gemeinsam genießen und gleichzeitig Anderen helfen.

Unsere Benefizveranstaltung „Weihnachten im Stall“ soll auch in diesem Jahr zugunsten des „Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V.“ veranstaltet werden. Es ist unserem ganzen Team eine Herzenssache, dass durch die Spende den unheilbar kranken Kindern, Wünsche erfüllt werden können.

„6. Weihnachten im Stall“

Wann? **30.11.2019 14:00 bis 18:00 Uhr**

Wo? Auf dem Gelände des **Klostergut Möblitz** in Möblitz

Nach der Eröffnung des Festes durch unser Krippenspiel, wird der Verkauf der Lose für unsere bekannte Weihnachtstombola erfolgen. Mit einem gespendeten Euro erhalten Sie ein Los und mit etwas Glück gewinnen Sie als Dankeschön einen der tollen Preise.

Neben unserem weihnachtlich geschmückten Stall und Hof, erwartet Sie:

- Frisches Brot aus einem Backofen vor Ort
- Honig aus der Region
- eine Künstlerin aus Zöbzig
- Süßes aus dem Schlaraffenland
- D.E.A.L. – Der etwas andere Landen
- Holzkunst

Dazu gibt es weihnachtliche Speisen und Getränke.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam die Vorweihnachtszeit einzuleiten.

Bis dahin

Ihre Familie Schulz



Seniorenweihnachtsfeier in Schrenz

Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier findet am **10.12.2019, um 15.00 Uhr im Sportlerheim in Schrenz** statt. Dazu lade ich alle Senioren der Ortschaften Rieda und Schrenz herzlich ein.

Ines Bönisch
Ortsbürgermeisterin

9. Adventstreffen

in Löberitz!



14:00 Uhr
Adventssingen in
der Kirche mit der
Löberitzer Liedertafel

Wo? Außengelände
Heimatstube

Wann? Sonntag,
01.12.2019

Zeit? Ab 14:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie am 1. Advent den Weg zu uns finden und begrüßen Sie wie gewohnt an der Heimatstube mit:

- Kaffeestube ■ Glühwein & Co ■ Viele Leckereien ■
- Löberitzer Liedertafel ■ Besuch des Weihnachtsmannes
- Weihnachtsbasteln mit den Kindern
- Geschenkk Ideen Kosmetikstudio „Chic“





Zöbiger Schlossweihnacht

Am 7. und 8. Dezember 2019 laden wir zur traditionellen Zöbiger Schlossweihnacht inmitten der mittelalterlichen Kulisse des Zöbiger Residenzschlosses ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, gestaltet von kleinen und großen Künstlern unserer Stadt.



Mit dem Kinderprogramm „Der Weihnachtsmann lernt zaubern“ vertreiben wir Ihnen und Ihren Kindern die Zeit bis der Weihnachtsmann kommt.

In gemütlicher Atmosphäre erwartet Sie ein umfangreiches Rahmenprogramm. Insbesondere gibt es Stände mit Angeboten für Ihr leibliches Wohl rund um die Winter- und Weihnachtszeit, eine Kaffeestube, eine Sonderausstellung unter dem Motto „Stubenzauber“, eine Kindereisenbahn, ein Nostalgie-Kinderkarussell, eine Märchenstunde in der Bastelstube und noch vieles mehr.

S. Ruzicka
FB Bildung, Wirtschaft und Ordnung

Seniorenweihnachtsfeier 2019 der Ortschaft Zöbzig



Hiermit lädt der Ortschaftsrat Zöbzig vertreten durch die Ortsbürgermeisterin alle Seniorinnen und Senioren der Ortsteile Zöbzig und Möblitz zur jährlichen Seniorenweihnachtsfeier ein.

Diese findet am Mittwoch den 11. Dezember 2019, um 14.00 Uhr in der Kulturscheune des Gutes Möblitz statt. Sollten Sie nicht selbständig nach Möblitz gelangen, werden Sie an diesem Tag

ab 13.15 Uhr von den nachfolgenden Haltestellen abgeholt und nach Beendigung der Veranstaltung wieder dorthin zurückgebracht:

1. Reinhold-Schmidt-Str. vor dem ehemaligen Einkaufsmarkt
2. Stumsdorfer Str. vor dem Haus Nr. 37
3. Bitterfelder Straße vor dem Netto markt
4. Markt vor der Postmeilensäule.

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, alleine zu einer zu der Haltestelle zukommen, kann sich telefonisch bei Frau Teubner (Tel. 034956 60135) melden und wird nach Möglich-

keit von zu Hause abgeholt. Gleichzeitig möchte sich der Ortschaftsrat an Unternehmen wenden und um Unterstützung der Veranstaltung in Form von Fahrdienstleistungen oder Spenden bitten, damit es ein gelungener Nachmittag mit einem kleinen Rahmenprogramm werden kann.

Anmeldungen für eine Teilnahme werden von Frau Teubner bis zum 28.11.2019 entgegengenommen.

Kristin Schöllner
Ortsbürgermeisterin
im Namen des Ortschaftsrates Zöbzig

Gottesdienste in und für Cösitz und Schortewitz im November

17. November (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, wird als Totensonntag begangen)

Schortewitz - 09.15 Uhr
(Pannicke/Karras)

24. November (Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Totensonntag)

Cösitz – 10.30 Uhr
(Pangsy/Karras)

Kirchliche Veranstaltungen in Gruppen und Kreisen in und für Cösitz und Schortewitz

Christenlehre (außer in den Ferien und an Feiertagen)

Schortewitz mit Cösitz im Pfarrhaus Schortewitz

montags um 14.45 Uhr (Kindergartenkinder - Kinder werden auf Wunsch auch von der Kita abgeholt; Eltern sind herzlich willkommen.)
dienstags 16.30 Uhr (ab 1. Klasse)

Martinsfeste

Freitag, 8. November Schortewitz

18.00 Uhr startet unser Martinsumzug mit Schalmeienkapelle ab der Zeundorfer Straße in die Ev. Kirche Schortewitz zur Andacht mit Martinsspiel. Anschließend findet ab ca. 19.00 Uhr auf dem Mehrgenerationenspielplatz ein gemütliches Beisammensein bei Grillwurst, warmen Getränken und Stockbrot statt.

Unsere Krippenspielproben starten in den einzelnen Christenlehregruppen der Region SüdOst ab Dienstag, dem 12. November. Bitte schaut in eure Briefkästen nach den Einladungen oder meldet euch bei Gemeindepädagogin Susanne Heinicke (034978 303062) oder gem. Mitarbeiterin Peggy Steube (0163 7937648).

Seniorenkreis

am 13. November um 14.30 Uhr - Schortewitz (mit Maasdorf und Cösitz)

Sprechzeiten wie üblich und nach telefonischer Vereinbarung: Pfarrer Dr. Andreas Karras (Görzig): Tel. 034975 21565; Fax: 034975 301090

Mitteilungsblatt der Stadt Zöbzig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurtkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortewitz, Möblitz und Zöbzig

- Herausgeber, Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und

Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.

Diesjähriger Weihnachtsmarkt in Stumsdorf

Der Ortschaftsrat von Stumsdorf möchte alle Bürger von Stumsdorf und Werben am 01.12.2019, ab 14.00 Uhr zum alljährlichen Weihnachtsmarkt auf die Stumsdorfer Festwiese einladen. So wird wieder um den geschmückten Weihnachtsbaum ein gemütliches Treiben, bei Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien zu sehen sein. Alle Stumsdorfer Vereine und die Gaststätte „Zum Falkennest“ werden in ihren Verkaufsständen wieder verschiedene Waren anbieten, die nicht nur zum Verspeisen sind. Auch die Kinder der Kita Stumsdorf und der Männer-Gesang-Verein möchten mit allen Gästen die weihnachtliche Zeit mit Liedern einleiten. Wir freuen uns auf Ihr kommen.

*Im Namen des Ortschaftsrates
Heino Reinpold*



Achtung! Senioren der Ortschaft Löberitz

Am 26.11.2019 findet die Weihnachtsfeier für die Senioren der Ortschaft Löberitz statt.

Ort: Domäne, Uhrzeit: 14.00 Uhr

Dazu sind Sie, liebe Senioren recht herzlich eingeladen. Bitte geben Sie mir bis zum 10.11.2019 Bescheid, ob Sie teilnehmen möchten (zwecks besserer Planung). Für die Versorgung ist gesorgt. Mitzubringen sind Frohsinn und gute Laune.

*Heidmarie Funke
Telefon: 304956 39254*





AMTSBLATT

der Stadt Zörbig

29. Jahrgang | Zörbig, den 1. November 2019 | Nummer 13/2019

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zörbig

■ Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

- 11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig Seite 19
- 10. Sitzung des Bildungs-, Ordnungs-, Sozial-, Sport-, Kultur- und Umweltausschusses Seite 20
- 10. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses Seite 20
- 10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Seite 20
- gefassten Beschlüsse des Stadtrates September 2019 Seite 21
- gefasste Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) September 2019 Seite 21
- gefasste Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses (BVA) September 2019 Seite 21
- Öffentliche Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21 der Stadt Zörbig „Sondergebiet Photovoltaik Salzfurkkapelle“ und über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfes im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit Seite 21
- Öffentliche Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 22 „Wohngebiet Wilhelmstraße“ Seite 22

Bekanntmachungen des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt

- **Öffentliche Bekanntmachung** - 2. Änderungsanordnung Gemäß § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), wird hiermit die Änderung des Flurbereinigungsgebietes im Flurbereinigungsverfahren **B 6n, Großbadegast-Meilendorf** Seite 23
- **Bekanntmachungen von sonstigen Behörden, Einrichtungen und Verbänden**
- Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Gewässerschau 2019 des Unterhaltungsverbandes „Mulde“ Seite 25

■ Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

Tagesordnung

11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zörbig

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.11.2019, 18:00 Uhr

Raum, Ort: Gebäude der FF Zörbig, Feuerwehrstr. 7, Zörbig

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
- TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 5: Einwohnerfragestunde
- TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
- TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung

- TOP 9.1: Vertrag zum Betrieb und zur Unterhaltung des Rittergutes Möblitz als Soziokulturelles Zentrum
Vorlage: 2019-BV-171
- TOP 9.2: Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zörbig
Vorlage: 2019-BV-200
- TOP 9.3: Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020: Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Stadtrat durch den Bürgermeister
Vorlage: 2019-MV-219
- TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 12: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 13: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 14: Vergabeangelegenheiten
- TOP 15: Grundstücksangelegenheiten

- TOP 16: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates über einzelne Angelegenheiten der Stadt
 TOP 17: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
 TOP 18: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
 TOP 19: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
 TOP 20: Schließung der Sitzung

gez. *Helmut Dorn*
 Vorsitzender

Tagesordnung

10. Sitzung des Bildungs-, Ordnungs-, Sozial-, Sport-, Kultur- und Umweltausschusses

Sitzungstermin: Montag, 11.11.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Hort Löberitz, Straße der Jugend 3a,
 06780 Zörbig OT Löberitz

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
 TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
 TOP 5: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
 TOP 6: Einwohnerfragestunde
 TOP 7: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
 TOP 8: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
 TOP 8.1: Vertrag zum Betrieb und zur Unterhaltung des Rittergutes Möblitz als Soziokulturelles Zentrum
 Vorlage: 2019-BV-171
 TOP 8.2: Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zörbig
 Vorlage: 2019-BV-200
 TOP 9: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
 TOP 10: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 11: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
 TOP 12: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
 TOP 13: Personalangelegenheiten
 TOP 14: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Öffentlicher Teil:

- TOP 15: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
 TOP 16: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
 TOP 17: Schließung der Sitzung

gez. *Rolf Sonnenberger*
 Vorsitzender

Tagesordnung

10. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 12.11.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Heimatstube, Schulplatz 1, 06780 Zörbig
 OT Löberitz

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
 TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
 TOP 5: Einwohnerfragestunde
 TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

- TOP 7: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
 TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
 TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
 TOP 9.1: Stellungnahme zum Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des B-Planes Nr.1/91 Gewerbe- und Industriegebiet „Thura Mark“ bezüglich der Verschiebung der Lage von Pflanzungen in der Gemarkung Zörbig, Flur 6, Flurstücke 59/3, 59/4, 60/2, 63/6, 62/3, 62/11, 62/19, 60/5, 837, 838
 Vorlage: 2019-BV-223
 TOP 9.2: Stellungnahme zur Errichtung und Betrieb von 2 Windenergieanlagen im Windpark Löberitz-Nordost in der Gemarkung Löberitz, Flur 6, Flurstücke 10/19 und 10/39 und zur Errichtung von 1 Windenergieanlage im Windpark Nordost in der Gemarkung Reuden, Flur 5, Flurstück 90 als Nachbargemeinde
 Vorlage: 2019-BV-224

- TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
 TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 12: Eröffnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
 TOP 13: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
 TOP 14: Vergabeangelegenheiten
 TOP 15: Grundstücksangelegenheiten
 TOP 16: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
 TOP 17: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
Öffentlicher Teil:
 TOP 18: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
 TOP 19: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
 TOP 20: Schließung der Sitzung

gez. *Matthias Egert*
 Vorsitzender

Tagesordnung

10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 13.11.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Rathaus Stadt Zörbig, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
 TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 TOP 4: Änderungsanträge und Bestätigung der Tagesordnung
 TOP 5: Einwohnerfragestunde
 TOP 6: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
 TOP 7: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
 TOP 8: Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
 TOP 9: Behandlung der Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung
 TOP 9.1: Vertrag zum Betrieb und zur Unterhaltung des Rittergutes Möblitz als Soziokulturelles Zentrum
 Vorlage: 2019-BV-171
 TOP 9.2: Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zörbig
 Vorlage: 2019-BV-200

- TOP 9.3: Bericht zum Stand der Ausführung des Haushaltsplans 2019
Vorlage: 2019-MV-226
- TOP 10: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 11: Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
- Nichtöffentlicher Teil:**
- TOP 12: Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 13: Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 14: Vergabeangelegenheiten
- TOP 15: Grundstücksangelegenheiten
- TOP 16: Personalangelegenheiten
- TOP 17: Sonstige Angelegenheiten
- TOP 18: Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses über einzelne Angelegenheiten der Stadt
- TOP 19: Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- Öffentlicher Teil:**
- TOP 20: Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 21: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
- TOP 22: Schließung der Sitzung

gez. Matthias Egert
Vorsitzender

Gefasste Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Zörbig

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr. mit Beschlussgegenstand
25.09.2019	2019-BV-069: Sammlungskonzeption für das Museum Zörbig
25.09.2019	2019-BV-160: Mitgliedschaft zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK)
25.09.2019	2019-BV-164: Wahl einer allgemeinen Vertretung des Bürgermeisters
25.09.2019	2019-BV-178: Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 22 Wohngebiet „Wilhelmstraße“ im OT Zörbig
25.09.2019	2019-BV-182: Weisungsgebundene Ermächtigung des entsandten Vertreters der Stadt zur Zustimmung in der Verbandsversammlung hinsichtlich einer Beschlussfassung zur Auflösung des Wasserverbandes „Fuhnetal“
25.09.2019	2019-BV-189: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung für eine Hochbaumaßnahme im Produkt 12.06.10.10 - Feuerwehr Stumsdorf

Gefasste Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Zörbig

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr. mit Beschlussgegenstand
18.09.2019	2019-BV-170: Verleihung der „Ehrenmedaille für ehrenamtliches Engagement“ der Stadt Zörbig im Jahr 2019
18.09.2019	2019-BV-187: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung für eine Hochbaumaßnahme im Produkt 42.04.11.10 – Sporthalle Stumsdorf
18.09.2019	2019-BV-188: Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung im Produkt 42.04.11.08 - Sporthalle Großzöberitz
18.09.2019	2019-BV-190: Aufhebung von Sperrvermerken für investive Auszahlungen
18.09.2019	2019-BV-192: Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Auszahlung für Raumausstattungen im Produkt 25.02.10 - Heimatmuseum

Gefasste Beschlüsse des Bau- und Vergabeausschusses der Stadt Zörbig

Datum der Sitzung	Beschluss-Nr. mit Beschlussgegenstand
17.09.2019	2019-BV-168: Beschluss zur Vergabe von Leistungen zur Errichtung der Außenanlagen zum Umbau des Bürgerhauses Großzöberitz zum Familien- und Gesundheitszentrum (Los 12)
17.09.2019	2019-BV-175: Stellungnahme zum Bauvorhaben - VO: Errichtung eines seniorengerechten Wohn- und Appartementhauses in der Gemarkung Großzöberitz, Tannepölser Straße 7, Flur 4, Flurstücke 329 und 332
17.09.2019	2019-BV-176: Stellungnahme zum Bauvorhaben: Neubau eines Hotelgebäudes mit Werbeschild und Errichtung einer Fahrrad-/Müllüberdachung in der Gemarkung Großzöberitz, Rödgener Straße, Flur 1, Flurstück 312
17.09.2019	2019-BV-177: Stellungnahme zum Bauvorhaben: Nutzungsänderung und Umbau einer Gaststätte zum Wohngebäude in der Gemarkung Quetzdölsdorf, Geschwister-Scholl-Straße 27, Flur 3, Flurstück 23/1
17.09.2019	2019-BV-193: Vergabebeschluss zur Lieferung und Einbau neuer Fenster im kommunalen Mehrfamilienhaus in der Ortschaft Großzöberitz, Ernst-Thälmann-Straße 31

Öffentliche Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21 der Stadt Zörbig „Sondergebiet Photovoltaik Salzfurtkapelle“ und über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfes im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in seiner Sitzung am 21.08.2019 mit Beschluss-Nr. 2019-BV-153 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Sondergebiet Photovoltaik Salzfurtkapelle“ beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst jeweils eine südliche Teilfläche der Flurstücke 150/59, 151/60 und 41, einen östlichen Teilbereich des Flurstücks 61 sowie die gesamten Flurstücke 198 und 152/59 der Flur 9 der Gemarkung Salzfurtkapelle mit einer Fläche von insgesamt ca. 2,1 ha. Die Fläche befindet sich nördlich der Zehbitzer Straße und westlich des Hinsdorfer Wegs. Der Verlauf der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen (siehe Anlage).

Bei dem Plangebiet handelt es sich um eine Konversionsfläche am westlichen Rand des Ortsteils Salzfurtkapelle. Der nördliche und östliche Teil der Konversionsfläche ist ehemals als Hausmülldeponie benutzt worden (Altlastenverdachtsfläche MDALIS – Nr.1258). Auf der Fläche sollen Freiflächen-Photovoltaikanlagen errichtet werden. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen ist vorgesehen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Im gleichnamigen Beschluss legte der Stadtrat der Stadt Zörbig fest, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Sondergebiet Photovoltaik Salzfurtkapelle“ gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung durchzuführen.

Die Planunterlagen (Vorentwurf einschließlich Begründung) liegen vom 11.11.2019 bis einschließlich 13.12.2019 während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Ort: Stadt Zörbig, FB Bau- und Gebäudemanagement, Zimmer 36, Lange Straße 34, 06780 Zörbig

Montag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, sich während der Auslegung zum Vorentwurf des o. g. Bebauungsplanes zu äußern. Zusätzlich kann der Vorentwurf des Bebauungsplanes einschließlich Begründung ab sofort auf der Internetseite der Stadt Zörbig unter:

<https://www.stadt-zoerbig.de/de/traeger-oeffentlicher-belange/bebauungsplan-21-photovoltaik-salzfurkapelle-20003019.html> eingesehen werden.

Zörbig, 01.11.2019

gez. **Matthias Egert**
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 22 „Wohngebiet Wilhelmstraße“

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat in seiner Sitzung am 25.09.2019 mit Beschluss-Nr. 2019-BV-178 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 22 „Wohngebiet Wilhelmstraße“ beschlossen.

Das Planverfahren soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Das potentielle Plangebiet umfasst die Flurstücke 1523, 60/3, 611/56, 78/1, 936/61, 58/1, 57/1, 921/56, 831/56 und 269 der Flur 5 der Gemarkung Zörbig mit einer Gesamtgröße von ca. 2,84 ha. Der Verlauf der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen (siehe Anlage).

Die Planung dient der Entwicklung einer Brachfläche, die in zentraler Lage im Stadtgebiet von Zörbig liegt und überwiegend von Wohnbebauung umgeben ist.

Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Zörbig ist das Plangebiet als Wohnbaufläche ausgewiesen, so dass der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden kann.

Für das Plangebiet kann § 13a BauGB „Bebauungspläne der Innenentwicklung“ angewendet werden, da es sich hierbei um eine Wiedernutzbarmachung von Flächen im Innenbereich handelt. Die dabei zu berücksichtigenden Grenzen für die Grundfläche liegen bei 20.000 m² bzw. 70.000 m². Bei einer Größe des Plangebietes von ca. 2,84 ha und einer angenommenen Grundflächenzahl von 0,4 liegt die geplante Grundfläche bei max. 11.360 m². Somit ist gemäß § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 auch keine Vorprüfung im Hinblick darauf durchzuführen, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen haben wird. Auch ist die Eingriffsregelung nicht anzuwenden (§ 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB).

In dem beschleunigten Verfahren kann gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB von einer Umweltprüfung bzw. einem Umweltbericht abgesehen werden.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Gemäß § 13 a Abs. 3 Nr. 2 Baugesetzbuch kann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung in der Stadtverwaltung Zörbig informieren. Dazu liegen die Planunterlagen (Vorentwurf einschließlich Begründung) vom 11.11.2019 bis einschließlich 13.12.2019 während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

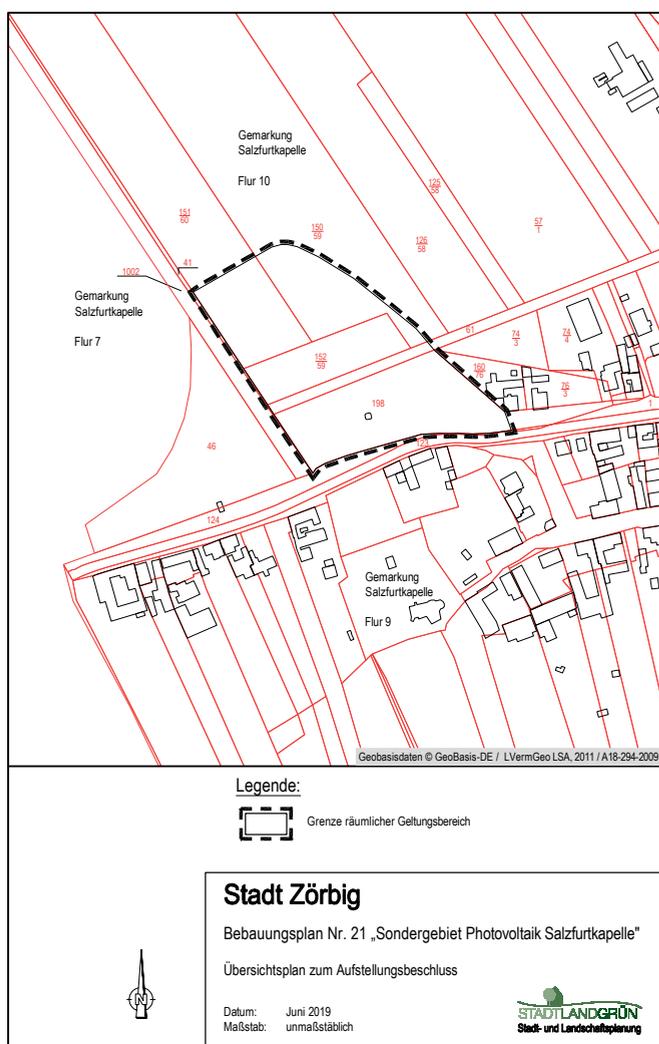
Ort: Stadt Zörbig, FB Bau- und Gebäudemanagement, Zimmer 36, Lange Straße 34, 06780 Zörbig

Montag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, sich während der Auslegung zur Planung zu äußern.

Zörbig, 01.11.2019

Matthias Egert
Bürgermeister







Legende:



Grenze räumlicher Geltungsbereich

Stadt Zörbig

Bebauungsplan Nr. 22 Wohngebiet
„Wilhelmstraße“ (OT Zörbig)

Übersichtsplan zum Aufstellungsbeschluss

Datum: September 2019
Maßstab: unmaßstäblich



■ Bekanntmachungen des Amtes für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung Dessau-Roßlau,
09.10.2019
und Forsten Anhalt
Kühnauer Str. 161
06846 Dessau-Roßlau

Flurbereinigung: B6n, Großbadegast-Meilendorf
Landkreis: Anhalt-Bitterfeld
Verfahrens-Nr. : 611-17AB2612

- Öffentliche Bekanntmachung -

2. Änderungsanordnung

A. Verfügender Teil

I. Entscheidung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), wird hiermit die Änderung des Flurbereinigungsgebietes im Flurbereinigungsverfahren

B6n, Großbadegast-Meilendorf
im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

angeordnet.

Das vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt als Flurneuordnungsbehörde durchgeführte und mit Beschluss vom 08.06.2012 angeordnete Flurbereinigungs-

verfahren nach §§ 87 ff. FlurbG wird geringfügig um folgende Flurstücke in der Gemarkung Libehna erweitert.

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Libehna	5	2, 3, 12

Die Fläche der zugezogenen Flurstücke beträgt ca. 6,0011 ha. Das Flurbereinigungsgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von ca. 1354 ha.

Die Grenze des erweiterten Flurbereinigungsgebietes ist auf der zur Änderungsanordnung gehörenden Gebietskarte des Flurbereinigungsverfahrens orangefarben dargestellt und die wegfallende Grenze wurde gekreuzt.

II. Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind gem. § 10 FlurbG beteiligt:

1. als Teilnehmer die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten;
2. als Nebenbeteiligte:
 - a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
 - b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
 - c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;

- d) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
- e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG);
- f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

III. Teilnehmergeinschaft und Unternehmensträger

Gemäß § 16 FlurbG bilden die Teilnehmer die Teilnehmergeinschaft. Sie entsteht mit dem Flurbereinigungsbeschluss und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens führt den Namen

„Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung B6n, Großbadegast-Meilendorf“.

Sie hat ihren Sitz in der Stadt Südliches Anhalt.

Träger des Unternehmens „Neubau der B 6n, PA 17, Köthen - A 9“ im Flurbereinigungsverfahren ist die Bundesrepublik Deutschland, Bundesstraßenverwaltung, vertreten durch das Land Sachsen-Anhalt, dieses vertreten durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt.

Der Unternehmensträger ist gemäß § 88 Nr. 2 FlurbG Nebenbeteiligter im Sinn von § 10 Nr. 2 FlurbG im Flurbereinigungsverfahren.

IV. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen können, sind innerhalb von 3 Monaten bei der zuständigen Flurbereinigungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten Anhalt, Kühnauer Str.161, 06846 Dessau-Roßlau, anzumelden (§ 14 Abs. 1 FlurbG).

Es kommen in Betracht:

- a) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, z. B. Pacht-, Miet- und ähnliche Rechte (§ 10 Nr. 2d FlurbG);
- b) Im Grundbuch einzutragende Rechte an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hütungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie Wasserleitungsrechte, Wege-, Wasser- oder Fischereirechte usw. die vor dem 01.01.1900 begründet sind und deshalb der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürften;
- c) Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines gem. § 14 Abs. 1 FlurbG bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

Soweit Eintragungen im Grundbuch durch Rechtsübertragung außerhalb des Grundbuches (z. B. Erbfall) unrichtig geworden sind, werden die Beteiligten darauf hingewiesen, im eigenen Interesse beim Grundbuchamt auf eine baldige Berichtigung des Grundbuches hinzuwirken bzw. den Auflagen

des Grundbuchamtes zur Beschaffung der Unterlagen für die Grundbuchberichtigung möglichst ungesäumt nachzukommen.

V. Einschränkungen

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten gem. § 34 Abs. 1 FlurbG folgenden Einschränkungen:

1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören.
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. Ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
3. Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Reb- und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Sind entgegen den Vorschriften zu 1. und 2. Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so kann dieses im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Vorschrift zu 3. vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).

Gemäß § 35 FlurbG sind die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

B. Begründung

Mit Beschluss vom 08.06.2012 hat die obere Flurbereinigungsbehörde das Flurbereinigungsverfahren B6n, Großbadegast-Meilendorf (Verfahrens-Nr.: 611-17AB2612) angeordnet. Gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz kann die Flurbereinigungsbehörde geringfügige Änderungen des Flurbereinigungsgebietes anordnen, wenn der Zweck der Flurbereinigung besser erreicht werden kann.

Eine geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebietes ist immer dann anzunehmen, wenn sie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Planung und die Bodenordnung hat. Das ist vorliegend der Fall.

Die Hinzuziehung der Flurstücke ist erforderlich, um die Ziele der Anordnung des Verfahrens hinreichend zu erreichen. Die Flurstücke werden für den Grunderwerb zur Minderung des Landabzuges nach § 88 Abs. 4 FlurbG benötigt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Änderungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten Anhalt, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau – Roßlau erhoben werden.

Im Auftrag

gez. Lehmann

DS

Die vorstehende 2. Änderungsanordnung mit der dazugehörigen Gebietskarte liegt

- in der Stadt Köthen (Anhalt) – 061 Stadtplanungsabteilung, Kleine Wallstraße 2 - 5, 06366 Köthen (Anhalt), Zimmer 114,
- in der Einheitsgemeinde Osternienburger Land/OT Osternienburg, Rudolf-Breitscheid-Straße 32e, 06386 Osternienburger Land
- in der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz, Rathausstraße 16, 06779 Raguhn-Jeßnitz
- in der Stadt Zörbig, Markt 12, 06870 Zörbig
- in der Stadt Südliches Anhalt, Hauptstraße 31, 06369 Südliches Anhalt/OT Weißband-Gölzau
- im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau-Roßlau

zwei Wochen lang nach Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Im Auftrag

gez. Schmidt

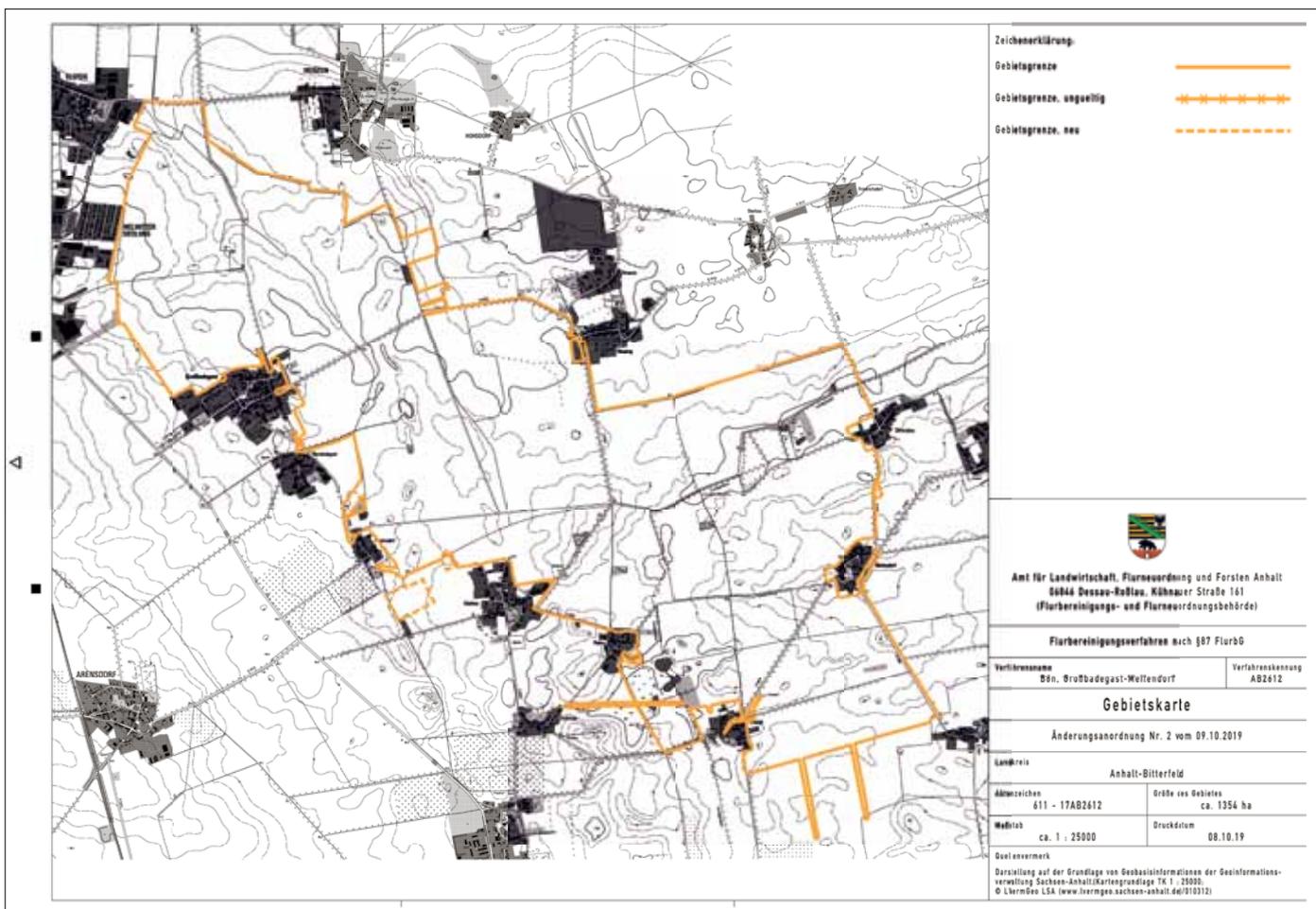
Datenschutzrechtliche Hinweise

Aufgrund unseres gesetzlichen Auftrages nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz/Flurbereinigungsgesetz verarbeiten wir im vorliegenden Verfahren personenbezogene Daten nach Maßgabe der Datenschutzgrundverordnung. Weitergehende Informationen finden Sie unter: <https://alff.sachsen-anhalt.de/alff-anhalt/datenschutz/>

Alternativ können Sie auch das ALFF Anhalt zur weiteren Informationserlangung kontaktieren:

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt (ALFF Anhalt)
Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau-Roßlau
Telefon: +49 340 6506 -0, Telefax: +49 340 6506 -601
E-Mail: poststelleDE@alff.mule.sachsen-anhalt.de

Bei datenschutzrechtlichen Problemen können Sie sich auch direkt an den Datenschutzbeauftragten des Amtes wenden:
E-Mail: Datenschutzbeauftragter-ALFF-Anhalt@alff.mule.sachsen-anhalt.de



■ Bekanntmachungen von sonstigen Behörden, Einrichtungen und Verbänden

Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Gewässerschau 2019 des Unterhaltungsverbandes „Mulde“

Die Gewässerschau 2019 im Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes „Mulde“ findet vom 04.11. – 20.11.2019 statt. Die Begehung der Gewässer 2. Ordnung in den Gemarkungen Salzfurkapelle und Wadendorf erfolgt am **Dienstag, dem 5. November 2019 ab 08:00 Uhr**. **Treffpunkt ist in Salzfurkapelle, Am Gutshof Nähe des Grundstücks, auf welchem sich ehemals der Hort befand.** Gemäß § 67 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt

(WG LSA) ist der Zeitpunkt der Gewässerschau öffentlich bekanntzumachen. Die Teilnahme an der Begehung ist jedem interessierten Bürger des Verbandsgebietes freigestellt. Sollten im Vorfeld Hinweise oder Anregungen zu den Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet bestehen, welche im Rahmen der Gewässerschau behandelt bzw. betrachtet werden sollten, bitte ich um entsprechende Mitteilung an den Fachbereich 3 der Stadtverwaltung unter **Tel. 034956 60 200**.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Voss
Leiter des Fachbereiches 3